

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 49.

Sonntag den 27. Februar

1881.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

verdient die warme Förderung und Sorge der ganzen Nation. Sie darf eine Ehrensache unseres Volkes genannt werden.

Ueber 1200 Menschenleben haben die Strandwachen der Gesellschaft aus drohender Lebensgefahr gerettet. Noch fehlen aber die Mittel und eine entsprechende Erweiterung des Rettungsdienstes.

Durch den geringen Jahresbeitrag von M. 1,50 reicht jedes Mitglied der Gesellschaft die rettende Hand den in Sturm und Noth Bedrängten.

Anmeldungen zum Beitritt nehme ich jederzeit entgegen.

C. Hensel,

Vorsitzender des Nassauischen Bezirks-Vereins d. D. G.
4757 zur Rettung Schiffbrüchiger.

Meine

3700

photographische Anstalt

bringe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung bester Ausführung und zu den billigsten Preisen.

Georg Schipper, Tannusstraße 47.

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Josef Roth,

3610 Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Dannen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Seegras-Matrassen.

Michael Baer, Markt.



Frankfurter Pferdeloose à 3 M.

in Ed. Rodrian's Hofbuch., Langg. 27. 316

Das Waschen, Färben und Façonniren der Strohhüte wird schön und billigt besorgt.

K. Ulmer, Langgasse 11,
gegenüber dem Schützenhof.

54

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillen,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher

u. f. w.,

Madapolams,
Cretones,
Dimittys,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. f. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfehlen in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

5295

Einen Posten vorzüglichen

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

1542

Gute, solide Stickerei

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

4234

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Damen-Masken-Anzüge,

ganz neu und elegant, sind zu verleihen bei **Hch. Karb jr.,**
Webergasse 37, eine Treppe hoch.

3480

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. März d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr August Maurer und Consorten von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 4178 des Lagerbuchs, 68 Rth. 30 Sch. oder 17 Ar 07,50 Du.-M. Acker „Vor dem Gaingraben“ 8r Gew. zw. Marie Eleonore Stuber und Heinrich Mayer;
- 2) No. 4498 des Lgb., 86 Rth. 24 Sch. oder 21 Ar 56 Du.-M. Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. Gustav Götts zu Elville und Peter Dezius;
- 3) No. 5004 des Lgb., 99 Rth. 23 Sch. oder 24 Ar 80,75 Du.-M. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Marie Eleonore Stuber und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 7845 des Lgb., 98 Rth. 93 Sch. oder 24 Ar 73,25 Du.-M. Acker „Sonnenberg“ 3r Gew. zw. Georg Wilhelm Jacob und August Wörner;
- 5) No. 769 des Lgb., 98 Rth. 42 Sch. oder 24 Ar 60,50 Du.-M. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Röll und der Domäne;
- 6) No. 7764 des Lgb., 92 Rth. 33 Sch. oder 23 Ar 08,25 Du.-M. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Johann Georg Lendle und dem Centralfundusfond;
- 7) No. 7752 des Lgb., 95 Rth. 29 Sch. oder 23 Ar 82,25 Du.-M. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Conrad Nicolai und Charles Souchay Wittve;
- 8) No. 7469 des Lgb., 62 Rth. 28 Sch. oder 15 Ar 57,00 Du.-M. Acker „Königsstuhl“ 1r Gew. zw. Carl Dix und August Maurer;
- 9) No. 7725 des Lgb., 88 Rth. 88 Sch. oder 22 Ar 22 Du.-M. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Pfarrer Müller Wwe. und Ferdinand Schlimm;
- 10) No. 7450 des Lgb., 36 Rth. 41 Sch. oder 9 Ar 10,25 Du.-M. Acker „Geisberg“ 1r Gew. zw. Ferdinand Schreiber und Georg Waltherr;
- 11) No. 7452 des Lgb., 80 Rth. 80 Sch. oder 20 Ar 20 Du.-M. Acker „Geisberg“ 2r Gew. zw. dem Idsteinerweg und Christian Friedrich Fuchs;
- 12) No. 2053 des Lgb., 76 Rth. 18 Sch. oder 19 Ar 04,50 Du.-M. Wiese „Dambach“ zw. Carl Meiningen und einem Weg;
- 13) No. 2057 des Lgb., 1 Mrg. 24 Rth. 18 Sch. oder 31 Ar 04,50 Du.-M. Wiese „Schweinskauf“ zw. Anton Reinhard Seilberger und dem landwirthschaftlichen Verein,

n dem Rathhause, Markstraße 5, dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1881. Der 2te Bürgermeister.
4728 Coulin.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts am 1. April a. c. verkaufe ich meine sämtlichen Artikel, als: Strohhüte, Blumen, Bänder, Federn, schw. Spitzen, Confirmantenfränze, Fantasiefiebern, Knabenhüte, Herrnbinden zu und unter dem Einkaufspreise.

Franziska Schreiber, Modes,
4710 45 Kirchgasse 45.



Mein 4753
Maskengarderobe-Geschäft
bleibt von heute an bis incl. Fastnacht-
Dienstag Abends 11 Uhr geöffnet.
A. Görlach, 27 Wegergasse 27.

Für Küfer und Weinhandlungen.

Ein Parthie schönes **Fasbodenholz** in verschiedenen Größen
ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 4769

Superior holl. Vollhäringe

p. St. 10 Pf.,

russ. Sardinien	(nur Milchner)	p. 12
per Fässchen (ca. 10 Pfd.)		p. Pfd. 1 Mt.,
Rollmöpfe		2 Mt. 50 Pf.,
per Original-Fässchen		p. St. 10 Pf.,
marinirte Häringe		2 Mt. 50 Pf.,
Salz- und Essiggurken		p. St. 15 Pf.,
empfi- hlt		4713

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Fetne Sorten 2- und 3 jährige **Weinstöcke**, sowie **Stachel-
beeren- und Johannisstraubenstöcke** billig abzugeben bei
4706 Gärtner **Opfermann**, Adlerstraße 58.

Veränderungshalber verschiedenes, massives, gut erhaltenes
Möbel, sowie ein **Plattföschchen** und ein **Werkstattföschchen**
billig zu verkaufen Römerberg 1. 1. Etage. 4727

Ein neues **Haus** mit kleinem Hintergebäude, Stallung und
Hof ist unter sehr günstigen Bedingungen sehr billig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 4726

Bitte!

Ein tüchtiger Geschäftsmann, ohne sein Verschulden in Rück-
gang gekommen, bittet edelgesinnte Menschenfreunde um
ein kleines Darlehen von **6-800 Mark**. Gütige
Offerten unter No. 30 an die Expedition d. Bl. 4769

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. R. Castellstr. 6, 2. St.
Ein reines Mädchen sucht Stelle. Näh. Castellstraße 7. 4720
Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern.
Näheres Michaelsberg 1, Hinterhaus. 4709

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht,
wünscht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres
morgen Montag im Paulinenstift. 4707

8-10 Mädchen suchen Stellen, Haus- und Küchen-
mädchen, Kindermädchen, feinere Hausmädchen und solche, welche
kochen können, durch Frau **Schug, Webergasse 37**. 4744

Gesucht für ein feingebildetes, junges Mädchen
Stelle als Gesellschafterin oder Pflegerin;
auch würde die junge Dame die Erziehung jüngerer Kinder
übernehmen. Off. an Frau Lene, Gartenstraße 10, erb. 4708

Stellen suchen Mädchen, welche kochen, waschen und bügeln
können, durch **Emmelhainz, Spiegellasse 3**. 4752

Eine **tüchtige Restaurations-Köchin** mit den besten
Kenntnissen sucht hier oder auswärts Stelle durch Frau **Birek**,
große Burgstraße 10. 4763

Eine **Haushälterin** mit den besten Zeugnissen, welche
die feine Küche, sowie die ganze Haushaltung zu führen ver-
steht, sucht Stelle durch Frau **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4762

Stellen suchen: 2 tüchtige Restaurationsköchinnen, 1 gute
Herrschafsköchin, 1 feineres Zimmermädchen, sowie Mädchen
für allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 4756

Eine sehr gute **Köchin** und eine zuverlässige **Kinderfrau**
suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 4755

Eine gewandte Verkäuferin, die auch im kaufmännischen Fach
erfahren, etwas französisch spricht und 3 Jahre in einer Stelle
war, sucht Stelle in einem Weiß- oder Manufacturwaaren-
Geschäft. Offerten unter N. B. 25 an die Exped. d. Bl. 4761

Ein gew. Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das kochen,
bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder
als Mädchen allein d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 4766

Eine **Gesellschafterin**, welche 4 Jahre mit einer russischen
Herrschaft gereist ist, drei Sprachen spricht und der die besten
Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle. Näheres in dem
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4755

Ein tüchtiger, gewandter Hausknecht (verheirathet) mit guten
Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 14, 1 St. h. 4704

Ein f. Stubenmädchen, welches nähen, bügeln, serviren und fristren kann, sowie alle Zimmer-Arbeiten versteht und 7 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch

Fr. Birek, gr. Burgstraße 10. 4765

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin gesucht Saugasse 20. 4743

Ein Ladenmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Eintritt in ein erstes hiesiges Weißwaarengeschäft gesucht. Franco-Offerten **sub A. Z. 25** in der Expedition des Blattes abzugeben. 4593

Köchin, eine feinebürgerliche, in ein Herrschaftshaus nach Holland, 36 Mark per Monat und freie Reise, sowie 1 Kinderfrau oder 1 gekleidetes Mädchen nach Dierdenhofen (Lothringen) gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 4759

Gesucht: Mehrere tüchtige Haushälterinnen für Hotel auf den 1. Mai; nur solche, welche schon in dieser Branche thätig waren, wollen sich melden in **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 4760

Küchenmädchen für Hotel und Hausmädchen für alle Arbeit gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4760

Gesucht 5 feinebürgerliche Köchinnen nach Paris, Holland und hier auf 15. März und 1. April, sowie 4 Hotelzimmermädchen durch **Fr. Dörner Wwe.**, Mehrgasse 21. 4729

Ein starkes, gewandtes Mädchen gef. Taunusstraße 53. 4738

Tüchtige Mädchen aller Branchen auf gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4760

Gesucht: Kindermädchen für feinere Herrschaftshäuser, Haus- und Küchenmädchen und solche, welche kochen können, für Mädchen allein d. **Fr. Schug**, Weberg. 37.

Eine gewandte Buffetdame für später, 1 feines Hausmädchen, welches gut bügeln, nähen und serviren kann, und 1 besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 4760

Gesucht: 1 Kammerjungfer zu einer Gräfin, 1 feines Zimmermädchen, das Kleider machen kann, 2 Bonnen, sprachkundig, tüchtige, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, sowie starke Küchenmädchen durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 4764

Gesucht ein **Laden-Fräulein**, welches **französisch** spricht, ein Mädchen, welches kochen kann, zu einer Dame, 2 feinebürgerliche Köchinnen und 1 französische **Bonne** durch das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5. 4755

Gesucht 1 Kammerjungfer, 2 Bonnen, feinebürgerliche Köchinnen, 2 feine Zimmermädchen, Mädchen für allein, 2 starke Küchenmädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 4767

Ein **kräftiger Hausbursche** wird zu einem Bäcker gesucht. Näh. Expedition. 4731

Ein **Schuhmachergeselle** findet auf Wochenarbeit Beschäftigung bei **Ch. Kann**, Spiegelgasse 5. 4739

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht Zimmer und Cabinet mit zwei Betten (Hochparterre oder Bel-Etage) an der Sonnenseite mit Pension. Offerten unter M. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4718

Gesucht **Wohnung** von 4-5 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung von einer kinderlosen Familie. Offerten unter Chiffer M. R. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4721

Angebote:

Walramstraße 33, Vorderh., 1. Stock, 1 auch 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich od. 1. April zu verm. 4694

Walramstraße 35a sind 2 Manfaden auf den 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 4725

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

1881. Gratulation. 1856.

Den Eheleuten **Dr.** dahier, Moritzstraße, die **herzlichsten Glückwünsche** zum heutigen frohen Feste mit dem Wunsche, daß sie diesen Tag noch einmal mit derselben Rüstigkeit im Kreise ihrer lieben Angehörigen verleben mögen. **F. J. 4758**

Tagess-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandersstraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 27. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht

Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 7 1/2 Uhr: Humoristisch-carnevalistische

Unterhaltung mit Ball im Saalbau Schirmer.

Männergesangsverein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball in den Sälen

des Casino's.

Brigadeverein „Allemania“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Römersaal“.

Räumer-Club. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Große Herren-Sitzung.

Katholischer Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Humoristisch-carnevalistische

Unterhaltung im Vereinslokale.

Morgen Montag den 28. Februar.

Zeichnen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr:

Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren

Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5,

eine Stiege hoch.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im

„Saalbau Schirmer“.

Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saal-

bau Lenke“.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Restaurant Sprudel“, eine Stiege hoch.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt, um

8 1/2 Uhr für Tenor und Bass.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen

Bereinslokal, Blatterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. Februar. 44. Vorstellung. 98. Vorstellung im Abonnement.

Geheimrat von Mendelssohn-Bartholdy.

Des Königs Befehl, oder: **Die tüchtigen Freier**.

Lustspiel in 4 Akten von Carl Töpfer.

Personen:

Friedrich der Große	Herr Rathmann.
General von Blakenburg	Herr Klein.
Baron von Wenden	Herr Grobeger.
Julie	Herr Herrmann.
Henriette	Herr Drman.
Graf de Folly	Herr Holland.
Deffen Bruder	Herr Stengel.
Major von Lindeneck	Herr Bed.
Lieutenant Branden	Herr Enben.
Ein französischer Dichter	Herr Bethge.
Ein Offizier	Herr Dornewag.
Ein Adjutant	Herr Rapp.
Frau Ordentlich	Frau Rathmann.
Sebastian	Herr Schneider.
Georg, Graf Folly's Kammerdiener	Herr Bräuning.
Ein Corporal	Herr Rudolph.
Erster Page	Herr Wenzel.
Zweiter Page	Herr Heil II.

Wache.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag. 45. Vorstellung. 99. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudirt: **Von Sieben die Hässliche**.

Lustspiel in 3 Akten und einem Vorspiel nach Gold's Erzählung

von L. Angeli.

Ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag (neu einst.): **Die Gallophen des Glücks**.

Anfang 4 Uhr.

Lügen-Club.

Große carnavalistische



Unterhaltungen

während der Fastnachtstage.



PROGRAMM.

Fastnacht - Sonntag.

- 10 Uhr 1 Min. Vorm.: Empfang und Begrüßung der Gäste im „Goldenen Lamm“.
 11 Uhr 3 Min.: Großes Stille-Wirths-Fest-Essen daselbst.
 2 Uhr 11 Min. Nachm.: Besuch der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, insbesondere des neuen Theaters, des neuen Schlachthaus und des neuen zoologischen Gartens am Curweier.
 8 Uhr 2 1/2 Min. Abends: Großer Eis-Fest-Ball auf dem Warthurn.

Fastnacht - Montag.

- 7 Uhr 1/2 Min. Morgens: Musik am neuen Theater, ausgeführt von den Bremer Stadtmusikanten.
 8 Uhr 11 Min.: Versammlung am neuen Schlachthaus, Aufstellung des Festzugs.
 8 Uhr 31 1/2 Min.: Abmarsch desselben an das Jahr-Monument, Illumination des letzteren und großes Bombardement.
 Nachmittags: Große Hirsch-Jagd in dem Dern'schen Garten.
 Abends 7 Uhr 91 1/2 Min.: Beginn der großen carnavalistischen Sitzung im „Goldenen Lamm“.

Fastnacht - Dienstag.

- 8 Uhr Morgens: Große Corsofahrt der Ehemänner mit Kinderwägelchen nach der Platte.
 9 Uhr Morgens: Großes Preisschießen der Ranzen-Garde mit Blicken.
 Nachmittags von 2—3 Uhr: Italienische „Siesta“.
 3 Uhr 1 1/2 Min.: Großes carnavalistisches Schaufechten auf der Fischzucht.
 Abends 7 Uhr 90 1/2 Min.: Beginn der großen Gala-Sitzung im „Goldenen Lamm“, zu welcher Piefige und Fremde Zutritt haben.

Ascher - Mittwoch.

- Morgens 9 Uhr: Blinde-Kuh-Spiel unter den Eichen.
 Nachmittags 2 Uhr: Großes Volksfest auf dem Neroberg.
 4751

Das Comité.



Während der Fastnachtstage: Vorzügliches Bock-Bier

aus der

rheinischen Brauerei

in den Lokalitäten, welche das Bier von genannter Brauerei beziehen. 4740

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedenen Füllungen, Kreppeln, Mähen und Mähenmandeln empfiehlt 4754

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Neue, einth. Kleiderschränke (16 Stk.), große Tische (5 Stk.), Rohrstühle (4 Stk.) zu verk. bei Schr. Krumm, Kirchg. 23. 4750
 Dohheimerstraße 14 ein Domino- und Masken-Anzug billig zu verleihen. 4716

Zwei Harlekin-Anzüge bill. zu verl. Walramstr. 35 b. 4746

Dünger- und Düngerausfuhr-Gesellschaft Viebrich-Mosbach.

Im „Rheinischen Kurier“ No. 44, erste Ausgabe, lesen wir ein Eingekauft „Zur Dünger- und Düngerausfuhr“.

Wir wollen das, was uns in genanntem Artikel nicht persönlich betrifft, mit Stillschweigen übergehen, jedoch uns über die vorgelegten Bedingungen des Wiesbadener Häuserbesitzer-Vereins, sowie über die sehr bedeutende Dividende ein Wort zur Klarstellung erlauben.

Die Bedingungen des Wiesbadener Häuserbesitzer-Vereins enthalten unter Anderem Folgendes:

Der Vertrag lautet auf 10 Jahre Gültigkeit mit 5000 Mk. Caution. Die Abfuhr der Latrine ist um 50 % billiger zu übernehmen, als die seitherigen Preise von 1880 betrugen, und zwar nur den Mitgliedern des Häuserbesitzer-Vereins gegenüber; alle übrigen Häuserbesitzer der Stadt sollen den früheren Preis weiter zahlen, widrigenfalls die übernehmende Gesellschaft eine Strafe von 25 Mk. ohne jegliche Einrede ihrerseits an den Wiesbadener Häuserbesitzer-Verein zu zahlen hat.

Auf solche Bedingungen konnte die Gesellschaft nicht eingehen, und zwar aus folgenden Gründen:

- 1) Die Abfuhr der Latrinen von 800—900 Häusern konnte die Gesellschaft der großen Zahl wegen nicht übernehmen;
- 2) die Ausfuhr der Wasserclosets ist zu lästig, da dieselben keinen Dungstoff enthalten, und, da die hiesigen Fuhrleute in der Wiesbadener Gemarkung nicht begünstigt sind, durch den weiten Transport in die hiesige Gemarkung der hiesigen Gesellschaft größere Kosten erwachsen, als der Wiesbadener;
- 3) die hiesige Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, die Preise für die Entleerung der Gruben aller Häuser in der Stadt gleichmäßig aufzustellen und nicht zu Gunsten des Häuserbesitzer-Vereins die anderen Hausbesitzer zu benachtheiligen;
- 4) für den gestellten Preis von Seiten des Häuserbesitzer-Vereins kann die Gesellschaft unbedingt nicht die Entleerung übernehmen.

Nun noch ein Wort über die so sehr bedeutende Dividende.

Die Gesellschaft betreibt das Geschäft ca. 10 Jahre und haben die Mitglieder sich gegenseitig verpflichtet, wenn der Dünger keine Abnehmer findet, die Abfuhr der Reihensfolge nach zu übernehmen. Das Geschäft beruht auf Einlage-Actien und trug in den ersten 5 Jahren gar keine Procente. In den letzten 5 Jahren hat die Gesellschaft durch erhöhte Preise und Verbesserungen den Inhabern der Einlage 5 % gewähren, so wie allmählig die noch rückständigen Zinsen von den 5 vorhergehenden Jahren auszahlen können, so daß im Jahre 1881 das Capital sich erst regelrecht verzinst hätte. Wir haben nun die Preise für die Entleerung der Gruben, um den Wünschen der Hausbesitzer Wiesbadens entgegenzukommen, laut Annonce in dem „Wiesbadener Tagblatt“ bedeutend ermäßigt; ob aber auch künftig die 5 % Zinsen trotz der unbedeutenden Verwaltungskosten herausbringen, bleibt abzuwarten. Wo bleibt dann die sehr bedeutende Dividende?

Wir wollen darum dem Wiesbadener Häuserbesitzer-Verein die guten Geschäfte überlassen und wünschen, daß er eine recht hohe Dividende vertheilen kann, aber: Probirt geht über studirt. 4733

Der Vorstand.

Gelegenheits-Kauf.

4723

Eine goldene Damen-Uhr mit Repetition und 30 Mk. Goldwerth für 45 Mk. unter Garantie bei Uhrmacher Maurer.

Neue und getragene Damen-Garderobe billigt zu verkaufen Spiegelgasse 3 im Laden. 4687

Ein Haarzopfwerkzeug billig zu verkaufen Karlsstraße 6. Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4008

Bekanntmachung.

Begungshalber kommen **Donnerstag den 3. März l. J.** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Saale **Herrostraße 23** folgende **Herrschafte-Möbel** gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot:

2 französische Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrasen, Deckbetten und Kissen, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode (Mahagoni) mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegelschrank, 1 Chaise longue, 1 Secretär, 1 Ausziehtisch nebst Stühlen, 1 Kanape, 1 Plüschgarnitur, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Teppiche, Spiegel, 1 Küchenschrank, mehrere Roßhaar-Matrasen, Vorhänge, Weißzeug, Glas und Porzellan, sowie verschiedene Delbilder, mehrere Hängelampen, ein Haustelegroph u. s. w.

F. Weimer, Auctionator.

4745

K. Moltberger,

vis-à-vis der Königl. Polizei,

empfiehlt in großer Auswahl: **Katholische Gesang- und Gebetbücher, Rosenkränze, Crucifixe, Kerzen, Heiligenbilder und Statuen.** Sämtliche **Schulbücher** und **Schulbedürfnisse** sind vorrätig. Ferner halte ich mich zum **Einrahmen von Bildern und Einbinden von Büchern** bestens empfohlen. 4698

Der Zuschneide-Cursus

zur Anfertigung einer modernen **Damen-Garderobe** nach **Grandé'schem System** nebst symmetrischer Berechnung und Erklärung der **Journale** beginnt **Donnerstag den 3. März.** 4699

Fr. Roth, Wellrichstraße 6.

Muckerhöhle.



Heute Sonntag: Carnevals-Concert.

Ausgezeichnetes Boobier während der Fastenzeit. 4711

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver, lose und in **Schachteln**, empfiehlt 2653

W. Simon, grosse Burgstrasse 8.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Vorzügliches, neues, californisches Apfelmelée in Büchsen von 5 Pfd. Nettoinhalt per Pfd. **70 Pfg.,** " " 10 " " **65 Pfg.**

J. C. Bürgener. 4736

Feinstes ungarisches Kaisermehl, feinstes Schweineschmalz, feinsten Emmentaler Käse per Pfd. 90 Pf. bei **Johann Fuchs, Schwalbacherstrasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse 12.** 4732

Frische Eier

täglich zu haben bei

4747

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Ein nußbaum-polirter, r., massiver **Klapptisch**, so gut wie neu, und ein neuer, eichen-lacirter **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Steingasse 9, Vorderhaus, 1 St.** 4734

Eine neue, schöne **Garnitur Polstermöbel** für **200 Mark**, sowie einzelne **Salon-Sopha's** für **60** und **70 Mark**, gewöhnliche **Kanape's** außerst billig umzugshalber zu verkaufen **Feldstraße 27, 3. Stock rechts.** 4705

Sprudel.

Die verehrlichen Mitglieder des **Comité's**, der **Tombola-Commission**, sowie alle activen **Sprudler** werden hierdurch zu einer Sitzung auf

Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr

in das Restaurant „**Sprudel**“, **Tannusstraße 27**, eine Treppe hoch eingeladen.

Tagesordnung: Programm und Tombola. 46

Der kleine Rath.

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abend: Probe.

8 Uhr: Sopran und Alt.

8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Tenor und Bass. 160

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2. März im „Saalbau Schirmer“

zu **Wiesbaden: Vortrag** des Herrn **Pfarrer Ullrich** in **Bierstadt: „Heinrich IV. von Frankreich und die römische Curie“.** Anfang **präcis 3 Uhr.** 251

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute: Carnevalistisches Concert.

Während der Fastenzeit:

Bock-Bier. 4741

Versteigerungssaal & Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

Bettstellen mit Sprungrahmen und Matrasen, **hochelegante Garnituren**, **Polstermöbel**, **Waschkommoden**, **Nachttische**, einzelne **Sopha's**, **Ausziehtische**, **Secretäre** u. c.

Außerdem empfehlen wir uns im Abhalten von Versteigerungen, Tagationen und Commissionen aller Art unter coulantem Bedingungen.

Marx & Reinemer,

342

Auctionatoren.

Colonial-Waaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Gülsenfrüchte, prima Qualität, gut weichkochend, wesentlich billiger wie seither;

Mehl, ungarisches und amerikanisches, hochfein, zu allen Preisen;

Obst, getrocknetes, französisches, türkisches, bosnisches, serbische und deutsche Pflaumen, italienische Edelbirnen, amerikanische Apfelschnitz und Ringäpfel;

Feigwaaren, deutsche, französische und italienische, als Gemüshudeln, Macaroni u. c.;

Zucker in größter Auswahl, billiger wie zum Tagespreis; **Kaffee** in Folge des Preisrückgangs bedeutend billiger.

Für **Consumenten** und **Wiederverkäufer** billigste und reelle Bezugsquelle sämtlicher Lebensmittel.

4735

J. C. Bürgener.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt 50 Webergasse 50. 4737

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 26. Februar.) Dem Heinrich Deussinger zu Steinischbach war auf Grund eingezogener Erkundigungen bei dem dortigen Gemeinderathe von dem Amtsbezirksrath die Genehmigung zum Betriebe einer Gastwirthschaft ertheilt worden. Hiergegen erhob der Amtmann zu Idstein Einsprache, in welcher er die Gründe des Gemeinderaths zu entkräften sucht. Nach längerer Berathung jedoch beschließt die Königl. Regierung, es bei dem durch den Amtsbezirksrath gefassten Beschlusse, wonach der Gesuchsteller willfährig begeben ist, zu belassen; die Eröffnung der Wirthschaft darf aber erst nach Erhalt des schriftlichen Bescheides der Königl. Regierung stattfinden. — Das Gesuch des Philipp Struppman zu Hattenheim um Gestattung des Betriebes einer Gastwirthschaft wird, da ein Bedürfnis hierzu und insbesondere dasjenige zum Branntweinverkauf nicht vorliegt, abgelehnt. — Verlagt bis zur nächsten Sitzung wird behufs näherer Information der Beschlüsse der Königl. Regierung über das Gesuch des Heinrich Klees zu Böttingen, welcher die Concession zu einer Schankwirthschaft wünscht. In genanntem circa 400 Seelen zählenden Orte ist nur eine Wirthschaft vorhanden und hat sich nach dem Berichte des Gemeinderaths der größte Theil der Einwohner für Genehmigung des Gesuchs ausgesprochen. — Anton Ramig zu Frankfurt a. M., Gehlhäusergasse 29, bittet um Genehmigung zum Betriebe einer Schankwirthschaft. Die Concession muß aber mit Rücksicht darauf, daß Petent im Jahre 1875 wegen wiederholten Diebstahls zu 3 Jahren Gefängnis rechtskräftig verurtheilt worden, verweigert bleiben. — Auf das Recursgesuch der Frau Susanne Huber, geb. Schreiber, zu Bornheim, welche den Kleinhandel mit Spirituosen anstrebt, kann die Königl. Regierung aus dem Grunde nicht eingehen, weil bei der anerkannt großen Anzahl der in nächster Nähe befindlichen Branntweinverkaufsstellen ein Bedürfnis absolut nicht vorliegt. — Jean Jung zu Hedderheim beschriftet sich, daß ihm i. J. die Concession zum Ausschank von Branntwein verweigert worden sei, nach abschlägigem Bescheide seines Gesuches aber zwei Anderen die Genehmigung durch das Landrathsamt ertheilt worden ist. Hedderheim mit 2683 Seelen besitzt 14 Wirthschaften und außerdem 6 Specereiläden, welche die Berechtigung zum Ausschank von Branntwein haben. Die Königl. Regierung kann daher dem Gesuche keine Folge geben, da ein Bedürfnis zur weiteren Etablierung nicht vorhanden und nur die Frage nach dem Gesetze allein maßgebend ist, zu entscheiden. Ob bei Ertheilung der beiden erwähnten Concessionen mit Recht oder Unrecht verfahren worden ist, kann seitens der Königl. Regierung nicht beurtheilt werden. — Die Wittve des im November v. J. verstorbenen Specereihändlers Quint zu Erbenheim bittet um Genehmigung zur Fortführung des seit 16 Jahren betriebenen Kleinhandels mit Branntwein. Das Collegium kann dem Gesuche nicht entsprechen, indem die Frau unter ihrem eigenen Namen auch eine Neu-Concessionierung zu erwirken hat, das Bedürfnis zu deren Ertheilung aber nicht vorhanden ist, indem bei 1327 Einwohnern 8 Wirthschaften und 1 Branntweinverkaufsstelle bestehen. — Aus demselben Grunde wird der Recurs des Carl Heimeel zu Frankfurt a. M., Ecke des Grüneburgwegs und der Eichenheimersstraße, welcher Kleinhandel mit geistigen Getränken wünscht, abgelehnt. — Phil. Aug. Schwabe zu Bornheim möchte die Concession zum Betriebe einer beschränkten Schankwirthschaft (Bier, Wein und Apfelschwein) erwirken. Da das Local (11 Fuß lang, 7 Fuß breit) ungenügend, muß Abweisung erfolgen. — Theodor Göbel zu Nehe hat in dem 402 Seelen zählenden Annau eine bestehende Wirthschaft angekauft und bittet um Genehmigung zum Betriebe dieser Schankwirthschaft. Da ein Bedürfnis nicht vorhanden, wird das Gesuch ablehnend beschieden. — Hiermit Schluß der Sitzung.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 25. Februar.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Ingenieur Richter und Stadtrath Beckel, sowie 54 Mitglieder des Bürgerausschusses. Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. Februar theilt Herr Bürgermeister Coulin mit, daß der Besitzer der Kupfermühle, Herr H. Berner, einen Proceß gegen die Stadt angestrengt habe. Die Veranlassung hierzu sei durch die vorgenommene Expropriation des von der Mainzerstraße nach der Kupfermühle führenden Weges genommen. Bei der Consolidation sei genannter Weg als Gemeindegeweg betrachtet worden, weil seit unendlichen Zeiten derselbe von den Landwirthen ohne Anstand benutzt worden war. Möglich habe Herr Berner den Weg gesperrt und sei darauf hin der letztere, da ein Servitut auf demselben nicht bestanden, mit Genehmigung der Königl. Regierung expropriert worden. Ein Grundbesitzer (Herr Bücher zu Dierstadt), welcher jenseits des Weges Terrain besitzt, hat sich zur Tragung der Erwerbungsstellen bereit erklärt und den Betrag bei der hiesigen Stadtkasse deponirt; zur Uebernahme der Enteignungskosten aber hatten sich die Gemeinden Dieblich-Mosbach und Wiesbaden je zur Hälfte verständigt. Die Annahme des durch die Expropriation berechneten Preises von 536 M. 40 Pf. hat Herr Berner verweigert und auf Zahlung einer Summe von ca. 3900 M. Klage angehängt. Der Gemeinderath hat bereits in seiner Sitzung vom 14. Februar den Beschluß gefaßt, sich auf diesen Rechtsstreit einzulassen und beschließt auch der Bürgerausschuß, die Klage anzunehmen. — Hierauf berichtet Herr Oberbürgermeister Lanz, daß eine Anzahl Hausbesitzer des XII. Banquartiers (Wellrighthal) die Zahlung der durch eine zweite Berechnung entstandenen Mehrkosten (ca. 11—1200 M.), welche sich auf 11 Hausbesitzer vertheilen, verweigern, event. wird um Genehmigung der Prozeßführung ersucht. Auf Antrag des Herrn Präsidenten Dr. Bertram wird die Angelegenheit an die Budget-Commission verwiesen; es könnte leicht sein, daß durch den Proceß mehr Kosten entstehen, als das Object Werth habe. — Die Commission zur Prüfung der Rechnungen des Gas- und Wasserwerks pro

1878/79, bestehend aus den Herren Fr. Bertram, Aug. Engel, W. L. Neuenborff, Aug. Poths und L. Schwend, hat sich dahin ausgesprochen, daß sie es für wünschenswerth erachtet, die Bestimmung des §. 9 der Wasserwerksordnung vom 15. April 1875, wonach das Minimum der von jeder Privatleitung jährlich abzunehmenden Wassermenge auf 120 Cubikmeter mit einem Preise von 80 M. festgesetzt ist, dahin abzuändern, daß für die Folge nur noch der wirkliche Verbrauch nach dem jeweiligen Stande des Wassermessers in Anforderung gebracht werde. Die Commission glaubt, daß hierdurch sowohl eine Vergütung des Wassers vermieden, als auch den ohnehin mit vielen Abgaben belasteten Hausbesitzern eine gerechte Erleichterung gewährt würde. Herr Oberbürgermeister Lanz bemerkt hierzu, daß bezüglich dieser Frage zunächst die Wasserwerk-Commission des Gemeinderaths gehört werden müsse. Wegen die von denselben Mitgliedern geprüften Curfons-Rechnungen pro 1877/78 und 1878/79 wurde nichts zu erinnern gefunden. — Hierauf zur Wahl einer Commission zur Prüfung der Budgets pro 1881/82 übergehend, bemerkt der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lanz, daß hoffentlich mit nächster Woche die Aufstellung des Budgets soweit begeben sei, daß es zum Drucke übergeben werden könne. Herr Fr. Ansfeldt meldete sich zum Worte und führte aus, daß in einer auf gestern Abend berufenen Versammlung letztere sich dahin geeinigt habe, die Budget-Commission im Zusammenhang mit der Bau-Commission zu wählen, indem beide Commissionen meist viel mit einander zu berathen hätten. Hierauf gelangen die in unserem gestrigen Blatte bereits namentlich aufgeführten Mitglieder beider Commissionen zur Berlesung und werden dieselben en bloc angenommen. — Der Bürgerausschuß genehmigte sodann den zwischen der Stadtgemeinde einerseits und Herrn Rentner Kögel, Namens des Vorstandes der Armen-Augenheilkunst, andererseits abgeschlossenen Vertrag, nach welchem die genannte Anstalt einen schmalen Streifen (1 Ruthe 95 Schuh) ihres Grundeigentums zur Erweiterung des von der oberen Kapellenstraße nach der Elisabethenstraße abzweigenden Weges an die Stadt abtritt. Den Preis für die Erwerbung dieses Terrains zahlt jedoch Herr Dr. H. Frey, welcher an genanntem Wege eine Villa erbaut und als zur kostenlosen Ueberlassung des nöthigen Streifens verpflichtet ist. — Zum Schluß legt der Herr Vorsitzende den Fluchtlinienplan für die Anlage einer Straße von der Wilhelmstraße (zwischen den Häusern No. 30 und 32) nach der evangelischen Kirche bezw. dem Dern'schen Terrain, vor. Er theilt dabei mit, daß der Entwurf einer Kostenberechnung zur Hand sei und stellt zunächst die Frage, ob das Collegium sofort in eine Verhandlung eintreten oder die Angelegenheit an seine Baucommission verweisen wolle. Herr Röder beantragt im vorliegenden Falle sofortige Verhandlung und erwägt, daß in der oben beregten Versammlung auch diese Frage besprochen worden sei; von vielen Seiten habe man sich, wenn die Kosten für die Stadt nicht allzuhoch, für die Anlage der Straße ausgesprochen, wenn aber das Gegentheil der Fall sei, so wolle man die Sache beenden lassen. Herr Oberbürgermeister Lanz führt aus, daß die Anlage von jeher seitens des Gemeinderaths für sehr wünschenswerth erachtet worden sei; ebenso wäre die Straße im Entwurfe zur Bebauung des Dern'schen Terrains stets vorgesehen. Der Gemeinderath habe aber immer diese Ausführung durch Privatpeculanten erhofft. Was die Kosten anlange, so habe einerseits Herr Dr. Berles erklärt, sich ganz den Bestimmungen des Baustatuts gerade so zu unterwerfen, als ob er erst jetzt an eine ganz neue Straße bane, er (Herr Dr. Berles) wolle also die eine Hälfte des erforderlichen Straßenterrains unentgeltlich an die Stadtgemeinde abtreten, sowie die Hälfte der Kosten zur Ausführung der Straße zahlen. Herr A. Neuenborff jedoch habe erklärt, daß die projectirte Straße für ihn gar kein Interesse biete, ihm dagegen die Ausführung sehr unangenehm sei. — Herr Roth berichtet die Aussprüche des Herrn Röder bezüglich der Veranlassung dahin, daß in ziemlich lebhaften Debatten sich wohl Ansichten für und gegen das Project geltend gemacht hätten, eine Abstimmung hierüber aber nicht erfolgt sei. Bei einer event. Abstimmung würde aber die Majorität von den etwa 36 Anwesenden gegen die Anlage gewesen sein. Herr Weiss fragt an, warum eigentlich die Straße für so nothwendig erachtet würde. Wenn das Project ausgeführt werden sollte, müßte man auch noch das halbe Lauterbach'sche Haus acquiriren; er halte die Museumstraße für vollständig genügend. Herr Gaab ist der Ansicht, daß, wenn die Straße angelegt würde, dieselbe voraussichtlich sehr frequentirt würde. Zunächst bitte er den Herrn Vorsitzenden, da der Gemeinderath bekanntlich in seiner ersten Berathung beschloffen habe, von der Anlage abzugehen, wenn möglich die Gründe anzugeben, welche das Collegium zu diesem Beschlusse geführt hätten. Herr Oberbürgermeister Lanz bemerkt hierzu, daß der Gemeinderath hauptsächlich aus dem Grunde von der Ausführung abgekommen sei, weil er die Kosten scheute habe. Neuerdings seien aber Stimmen laut geworden, daß man doch einstens an die Erwerbung des Lauterbach'schen Terrains denken müsse und wären dann, wenn man jetzt die Ausführung des Planes verhindere, die Hände zu einer Verwirklichung des Projectes vollständig gebunden. Die Sache sei wohl sehr schnell beschloffen, aber nicht ebenso schnell rückgängig gemacht und deshalb habe sich der Gemeinderath dahin geeinigt, dem Bürgerausschuß den Fluchtlinienplan vorzulegen, dabei aber zwei Straßenbreiten, eine solche von 12 und eine eben solche von 10 Meter dabei vorzulegen. Herr Rumpf bittet zunächst um Mittheilung der Kosten, weil dies die Hauptfrage berühre. Herr Ingenieur Richter trägt hierauf die Kostenberechnung vor und würden danach Seitens der Stadt 39,500 Mark vorzulegen sein, welche aber dann zum Erlaß kämen, sobald von Herrn A. Neuenborff oder einem Nachfolger desselben an die neue Straße gebaut oder Fenster resp. Thüre als Ausgang in die neue Straße angebracht würden. Ein inzwischen eingelaufenes Schreiben des Herrn Aug. Neuenborff gelangt nun zur Berlesung, in welchem derselbe

erklärt, sich unter keinen Umständen auf eine gütliche Vereinbarung einzulassen, indem die Straßenanlage für ihn nur Nachtheile, aber keinen Vortheil bringe, er es also auf eine Expropriation ankommen lasse. Nachdem sich auch die Herren Birkenbach, Berger, Straßburger und Präsident Dr. Vertram an der Debatte betheiligten, spricht sich Herr Roth noch dahin aus, daß sowohl er, wie andere Bauende, wenn sie ein Interesse für die Sache gehabt hätten, stets ihre persönlichen Verhältnisse resp. Vortheile mit den allgemeinen Interessen vereinigt und dann an die Stadt Offerten gemacht hätten. Herr Oberbürgermeister Lang theilt nun noch mit, daß die Anlage eines Fußweges beide Herren Interessenten abgelehnt hätten. Hierauf wurde mit großer Majorität beschlossen, die projectirte Straße nicht ausführen zu lassen und waren somit die Verhandlungen des Bürgerausschusses beendet.

(Schöffengericht. Sitzung vom 26. Februar.) Nachdem eine Reihe von Fortsirenen ihre summarische Erledigung gefunden, sprach das Schöffengericht einen Fuhrunternehmer und zwei Deconomen von hier von der Anklage der Gewerbesteuerdefraudation frei. Die drei Angeklagten haben in ortsüblicher Weise gelegentlich eine im Wirtschaftsbetriebe überflüssige Kuh schlachten lassen und das Fleisch pfundweise verkauft. Ein Betrieb des Schlachtereigewerbes kann aber in dieser einmaligen Handlung nicht erblickt werden und so erkannte der Gerichtshof wie oben gesagt. — Ein Blechwarenhändler wurde sodann wegen Handelns mit seinen Artikeln ohne gültigen Hausirschein mit 48 Mark Geldstrafe ev. 12 Tage Haft bestraft. — Die Verhandlung gegen eine hiesige Wäscherin wegen Entwendung von Champignons auf dem Exercierplatze wurde vertagt. — Von der Befandigung, die Reinigung eines vor seinem Besitztum sich hingehenden Straßengrabens verabsäumt zu haben, wurde ein hiesiger Bauinspector a. D. freigesprochen, da eine Verpflichtung desselben zur Reinigung des betreffenden Grabens nicht nachweislich ist. — Freigesprochen wurde weiter die Witwe eines Fuhrmanns von der Beschuldigung der Uebertretung der Straßenpolizeiverordnung. — Auch gegen 1) einen Dienstmann, welcher beschuldigt war, am Taunusbahnhofe, wo ein Standplatz für Dienstleute nicht existirt, den Passagieren seine Dienste angeboten zu haben, sowie 2) eine Prostituirte, die nach erfolgter Ausweisung unbefugt hierher zurückgekehrt sein soll, ergingen freisprechende Erkenntnisse. — Dagegen wurden schließlich zwei Jugendjüngern, welche sich in der Wilhelmstraße auffällig benommen haben, mit Haftstrafen von 4 resp. 1 Woche, und die eine, welche schon oft bestraft ist, obendrein mit Uebertretung an die Landespolizeibehörde bestraft.

(„Concordia“-Maskenfest.) Die Subscriptions-Liste, mit welcher der Männergesang-Verein „Concordia“ zu seinem Maskenballe in den Räumen des „Saalbau Schirmer“ auf morgen Abend eingeladen hat, ist, wie mitgeteilt wird, in einem Maße von Unterschriften nährlicher Theilnehmer bedeckt worden, welches beweist, daß der fröhliche Sinn und die Lust an munterer Pausen unter ihnen frisch erhalten blieb und daß sie dem Worte des Dichters huldigen, der da sagt: „Loblich ist ein tolles Streben, wenn es kurz ist und mit Sinn“. Auch der Depot-Kartenverkauf wird als ein recht lebhafter bezeichnet.

(Der Gesangverein „Neue Concordia“) veranstaltet morgen Fastnacht-Montag Abends im „Saalbau Lendle“ einen Maskenball mit Maskenspielen und carnavallistischen Vorträgen. Etwas Außergewöhnliches dürfte dabei sein, daß der Circus Renz sich produciren und u. A. die hohe Schule geritten wird von 6 Herren, vorgeführt in Freiheit von 6 Damen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 8) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Wisswechsel.) Das Gehaus Friedrichstraße 5 des Herrn Fr. de Laspée hat Herr Schneidermeister B. Braun käuflich erworben. Der Abkauf geschah durch das Immobiliengeschäft von G. Mahr.

(Misthaub.) Auf der schönsten und wärmsten Promenade Wiesbadens, auf dem sogenannten „warmen Damm“, ist dermalen ein so häßlicher Geruch verbreitet, daß der Spaziergang daselbst ganz unmöglich gemacht wird. Die Veranlassung, welche in der Art und Weise begründet zu sein scheint, wie man die Düngung des Rasens durch Schlamm besorgt, dürfte möglichst bald zu beseitigen sein.

(Prämierung.) Die Jury der Internationalen Ausstellung in Brüssel hat dem Kronthaler Apollinis-Brunnen, August Thiemann, in Kronthal im Taunus nun auch die goldene Medaille zuerkannt. Der Apollinis-Brunnen ist somit im Jahre 1880 fünf Mal mit den ersten Auszeichnungen versehen worden und zwar auf den Ausstellungen in München, Emden (2 Preise), Genua und Brüssel.

Kunst und Wissenschaft.

(Maffanischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) 64 Ansichten aus der Umgegend von Verdesgaden in vier Tableaux von Albert Baagen in Verdesgaden (bleiben nur kurze Zeit hier), 2) Figurenbilder von J. Meißner, M. Scholz, G. Naumann in München, 3) Landschaften von Hort-Hader, F. König und Stiglmair, sämtlich in München.

(Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Bacchantin“ von H. Linderum in Dresden, „Studienkopf“ von L. Hort in Stuttgart, „Drei Thierstücke“ von M. Stöck in München, „Früchtlingsstück“ von M. Doppelmahr in Karlsruhe, „Spielende Kinder“ von L. Schöninger in München, „Landschaft“ von Professor Mahr in München, „Auf der Weide“ von Wolff in München, „Genrebild“ von Sibiena in Rom.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 7. März.) Dienstag den 1. (neu einstudirt): „Die Gallophen des Glücks“.

Mittwoch den 2.: „Die Nachtwanzen“.

(Hibello: Frau Naumann-Gungl, Hock den 5.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 6.: „Die Frau Naumann-Gungl, Marcel: Herr Martin, „Dihello“). (Auker Abonnement, zu ermäßigten Preisen.)

(Vortrag.) Zur Unterstützung der Ueberflüssigkeiten in seinem Adoptiv-Waterlande hielt vorgestern Abend der Königl. Niederl. Hauptmann Herr v. Götz im „Rhein-Hotel“ einen ebenso fesselnden als anregenden Vortrag über seine Erinnerungen an Java und Atsch vor einem zahlreicheren Publikum, als es eigentlich die etwas beschränkten Räumlichkeiten gestatteten hätten. An zwei Stunden rollten die mannigfaltigsten Bilder aus seiner holländischen Colonie an unseren Augen vorüber. Wir nahmen Theil an den ländlich-sittlichen Mahlzügen, an den Vergnügungen und dem gesellschaftlichen Leben der Weissen, das Leben und die Sitten der Eingeborenen wußte der Vortragende lebhaft zu schildern und den Schluß bildete eine Schilderung dreier Tage aus dem Leben der vom Vortragenden selbst commandirten Truppe in jenem blutigen und verblutigen Atschkriege, welcher neben den wilden Bestien und der Malaria nicht verfehlt, bei bloßer Erwähnung den harmlosen Zivilisten unseres kühleren Klimas das Gesehene zu lehren. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn Herr Götz seinen gediegenen Vortrag, der durch die verschiedensten ethnologischen Sammelobjecte illustriert wurde, vor einem größeren Publikum wiederholen wollte.

Aus dem Reiche.

(Die Ankunft der Prinzessin-Bräut in Berlin) beschreibt ein Bericht des „B. Z.“ wie folgt: „Das Vorbild zur Einholung hat sich heute (Freitag) Nachmittag auf dem Wege vom Potsdamer Bahnhof nach Schloss Bellevue abgespielt. Pünktlich um 3 Uhr 45 Minuten traf Prinzessin Augusta Victoria auf dem Potsdamer Bahnhof ein, nachdem das letzte Stück der bedeutungsvollen Reise auf der Ringbahn zurückgelegt worden. Die offizielle Hofanfrage beruhte von einem ceremoniellen Empfang durch Vertreter der staatlichen Behörden und wermis die Begrüßung durch die Angehörigen in die stille Abgeschlossenheit des Schlosses. Indessen überraste es bei dem bekanntlich überaus herrlichen Familienleben unserer Herrscherfamilie Niemanden, daß ohne Rücksicht auf das Ceremoniell der Kronprinz und der Bräutigam Prinz Wilhelm sich in letzter Minute persönlich auf dem Bahnhofe einfanden. Der Kronprinz trug ein geradezu riesiges wundervolles Bouquet, und eilte als Erster sofort nach dem Stillhalten des Zuges in den Salonwagen, aus dessen geöffnetem Fenster ihm die Prinzessin anhaltend mit dem Taschentuch zugewinkt hatte. Die Begrüßung war überaus herzlich. Prinz Wilhelm folgte seinem Vater auf dem Fuße. Dann erfolgte die Vorstellung des Oheims, Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, des Herzogs und der Herzogin von Sagan, des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg Dr. Achenbach, commandirenden Generals des 3. Armee-corps, Groß gen. v. Schwarzhoff, welche mit der Braut gekommen waren und der hier zum Empfang commandirten Würdenträger. Die Prinzessin sah aus, wie eine glückliche Braut auszuweichen pflegt. Aus ihren Augen strahlte helle Freude, und sie dankte anmuthig nach allen Seiten. Ihr Hefecostüm bestand aus blaueisernem Kleid, entsprechend dem mit rother Garnitur und dunkelbraunem Seccoterpel. Nachdem der Kronprinz und Prinz Wilhelm in einer zweispännigen Hofequipe den Weg nach Bellevue angetreten, wo der Kaiser und sämtliche anderen Mitglieder der Familie die Braut erwarteten, folgte sie in einer vierspännigen Staatscarosse mit Vorreitern. Der Weg nach Bellevue war von wenigstens hunderttausend Menschen gesäumt, die mit Hut und Lärmschwenken unter lauten Hochrufen die Prinzessin-Bräut begrüßten.“

(Deutscher Reichstag. 5. Sitzung vom 25. Febr.) Präsident v. Goltz eröffnete die Sitzung nach 11½ Uhr. — Am Ministerische v. Bötticher, Staatssecretär Scholz, Kriegsminister v. Ramede, Marineminister v. Stosch und verschiedene Bundesbevollmächtigte. — Die Uebersicht der Rechnungs-Ausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1879/80, die allgemeine Rechnung für das Jahr 1876/77, die Rechnung der Oberrechnungskammer für das Jahr 1877/78 werden sämtlich der Rechnungs-Commission überwiesen. — Darauf wird die erste Berathung über den Etat in Verbindung mit dem Anleihegesetz fortgesetzt. — Abg. Rickert: Die Budgetnommen des Hauses spiegelt die in weitesten Kreisen herrschende Muthlosigkeit wieder. Der Schluß des preussischen Landtags erfolgte mit einem trassen Mißton; von den Vorgängen im Herrenhause sind die weitesten Kreise berührt. Eine große Beunruhigung ist eingetreten. Selbst die arbeitsfreudigsten Naturen müssen erfahren bei der gegenwärtigen Erledigung der parlamentarischen Geschäfte, wenn immer wieder Gelege vorgelegt werden, die allgemein als überwundener Standpunkt betrachtet werden. In scharfster Form hat der Reichstag die Vorlage betreffend die Einführung zweijähriger Statsperioden abgelehnt und gleichwohl erscheint sie jetzt wieder. Wenn der Reichstangler sich über den Ton beklagt, der hier herrsche, so glaube ich, daß derselbe gegenüber den Tönen in anderen Parlamenten, z. B. von Frankreich und England, ein sehr sanfter ist. Auch sollte der Reichstangler denn dafür sorgen, daß ein anständigerer Ton von der offiziellen Presse angeschlagen werde. Redner erinnert an den in einem offiziellen Aftenstück des auswärtigen Amtes gebrauchten Ausdruck „fortschrittliche Republikaner“. (Führ. v. Minnigerode: Sehr richtig! Links: Pfui! Pfui!) — Präsident v. Goltz erklärt, daß er den Ruf: Sehr richtig! nicht gehört, aber unter keinen Umständen den Ruf: Pfui! bulden werde. — Rickert fortsetzend: Wenn ein solcher Ton schon hier im Reichstage einzureißen drohe, dann sei es nicht mehr möglich, in ruhiger Weise zu discutiren. Man müsse so viel Respect auch vor dem Gegner haben, daß man

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

J. HERTZ.

Schwarze Cachmires, nadelfertig,

in grösster Auswahl

empfiehlt zu billigsten Preisen

18 Langgasse, J. Hertz, Langgasse 18.

3878

Wir beehren uns hiermit, unseren w. Kunden, sowie dem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen, daß wir von jetzt ab Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren annehmen und liegen zu diesem Behufe die neuesten Modelle zur Ansicht bei uns auf.

Durch neuere Maschinen sind wir in der Lage, unsere w. Auftraggeber nicht allein rascher zu bedienen, sondern auch denselben billigere Preisnotirung einzuräumen.

Petitjean frères,

Strohhut-Fabrikanten,

4403

39 Langgasse 39.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Mehrgasse 20.

5281

Trinkhalle zu Bad Soden.

Zur Ergänzung des Banfonds große Verloosung von Gebrauchs- und Kunstgegenständen im Werthe von 2 bis 1000 Mark; das Loos eine Mark. Ziehung voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr Ph. Greiff in Frankfurt, große Bodenheimerstrasse 25, für Frankfurt, Wiesbaden und Hanau. Abgabe von Prospecten und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des Reg.-Bez. Wiesbaden und Kr. Hanau.

Das Comité zur Erbauung einer Trinkhalle in Soden.

3078

Großes Lager

in Wollen- und Strumpfwaren, Strick-, Terneaug-, Moos-, Gobelin- und Mohair-Wolle in bester Qualität zu billigen Preisen bei

1114

G. Bonteiller, Marktstraße 13.

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Stiftskeller.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Tanzbelustigung.
Tanzgeld 35 Pf. Ph. Mai. 3142

„Kaiserjaal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 4523

Gasthaus zum „Anfer“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.
15144 Johann Zäuner.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

5287

Leopold Wagner.

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,

ächtes Erlanger Lagerbier,

sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Zum Storchennest.



Von heute an im Ausschank:

Aechtes Berliner

Doppel-Weiß-Bier

im Glas wie in Flaschen. 4409



Anzeige.

Der Unterzeichnete hat mit seiner Butter-, Eier- und Gemüsehandlung den Verkauf von Flaschenbier verbunden und empfiehlt ein ausgezeichnetes Wiener, Erlanger und Export-Bier in ganzen und halben Flaschen.

3989

Achtungsvoll Fr. Kordina, Quersstraße 2.

Offenbach a. M.,

Frankfurterstraße 35. (à cto. 92/II.)

Restauration Hartwig.

Neu eingerichtete Weinstube ersten Ranges. 337

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, repariert u. poliert bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 895

Eine fast neue Colonialwaaren-Einrichtung zu verkaufen. Näh. Erped. 2385

2 schöne Domino's billig zu verleihen Marktsfr. 8. 4638

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Säbnergasse 3.

Ausgezeichnete Piano's aus renommierten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Tannusstraße No. 25, Wolff & Co., Tannusstraße
No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 5288

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diefz u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4,
Niederreiter, 1825

leiht Geld auf alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. 5283

Eine gute B-A-Trompete (Cylinder) billig zu verkaufen
bei Heinze, Sahnstraße 19. 4383

Parzer Kanarienvögel billig zu verk. Kirchgraben 9. 3159



Nähmaschinenlager

von
Mechaniker

E. du Fais,

Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspüler, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683

Tannenduft-Toilette-Wasser,

„ „
Seife,
Sachets

von **Wolf & Schwindt** in Karlsruhe zu haben
4179 **Parfumerie Victoria**, „neben dem Adler“.

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Dr. Oelfersch**

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mk.

E. F. Gallien & Co.,

vormalis **J. H. Lewandowski,**

Neugasse 16.

Neugasse 16.

Maskenanzüge & Domino's

werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei
1282 **Heinr. Merte**, Goldgasse 5.



Großes Masken-Magazin

7 Michelsberg 7.

NB. Bemerkte gleichzeitig, daß sich auch mein reichhaltig sortirtes **Maskenlager** während der vier letzten Faschingstage im **Römersaal** befindet.
4134 **F. Brademann.**

Maskenanzüge und Domino's,

auch Kinder-Anzüge,

Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen.

Charakter-Anzüge unter großer Vorlage von Abbildungen werden nach diesen prompt angefertigt.

Reichhaltig sortirtes Masken-Lager. Reelle Preise.

9 Bleichstraße 9. 2585

Ballkleider werden ebenfalls recht hübsch daselbst gefertigt.

Domino's

billigst zu verleihen bei **Carl Döring**, Goldgasse 16. 4603

Masken-Anzüge und Domino's

in **Seide** und **Pergal** zu verleihen bei

3314 **G. Rösch**, Webergasse 46.

Ein **Masken-Anzug**, sowie ein **Domino** billig zu verleihen **Weißstraße 20** im 2. Stod. 4261

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai**, Langgasse 3, 4141 im Hause der Herren Dahlem & Schilb.

Technikum Hildburghausen

Staatl. beaufsicht. **MASCHINEN- u. MÜHLENBAU-BAUGEWERK- u. WEGEBAU-SCHULE.**

Staatlich anerkannt
Maschinen- u. Bauwerksmeister-Prüfung.
Sem.-Anf. 1. Mai u. 1. Nov. Vorunter. kann ev. v. Lehrern am Helmathorte ertheilt werden. Staatl. genehm. Progr. (H. 0268.)
gratis durch Rathke, Direktor. 312

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altsätter.

Das **General-Depot** der großen **Canton-Thee-Gesellschaft** (London und Hamburg) empfiehlt deren als **rein** und **vorzüglich** anerkannte Thee's **neuester Erndte** in Dosen von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kilo, sowie ganzen **Kisten** zu **Originalpreisen**.

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

1965

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,

vorm. **Bergmann'sches Lager,**
34 Webergasse 34.

5286

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: **Sellmundstraße 13a**, **Sinterhaus.**

Hochfeiner, gebrannter Kaffee

(Wiesbadener Mischung)

per Pfund 1 Mark 50 Pfg.,

stets frisch, jeder Hausfrau u. auf's Beste zu empfehlen.

Um dem Wunsche meiner geehrten Kundschaft zu entsprechen, habe ich eine Verkaufsstelle bei Herrn

Friedrich Hebel, Metzgergasse 18,

errichtet; daselbst ist obige empfohlene Kaffeesorte frisch gebrannt, in Düten verpackt und mit meinem Namen versehen, zu bekommen.

3484

J. C. Bürgener.

Ein neuer und ein gebrauchter **Küchenschrank** und ein einthür. **Kleiderschrank** zu verkaufen **Römerberg 32.** 3541

Ein **Thee**, 3 Meter lang mit 25 Schubladen, ist zu verkaufen **Metzgergasse 30.** 4661

2 eleg. **Damen-Masken-Anzüge** zu verl. **Dogheimerstr. 15.**

Damen- und Kinder-Confection.

Neuheiten in Regenmänteln und Frühjahrs-Paletots

zu sehr billigen Preisen.

Durch Gelegenheitskauf gebe eine große Parthie Regenmäntel, über 100 Stück, Neuheiten dieser Saison, bedeutend unter Fabrikpreisen ab.

A. Maass, Mäntel- und Wäsche-Fabrik,
10 Langgasse 10.

4175

Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds 1879 Mt. 16,150,000.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Aussteuer-Versicherungen, Altersversorgungen und Renten. Ihre Prämien sind auf solider Grundlage billigt berechnet — ohne Nachschußverbindlichkeit — vielmehr erhalten die Versicherten 75 pCt. des Reingewinnes als Dividende schon zwei Jahre nach ihrem Beitritt.

Gewährung von Cautions-Darlehen an die bei der Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Staats- und Communal-Beamten, Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Bediensteten zu den liberalsten Bedingungen. — Bestellte Dienst-Cautionen 1879: Für 760 Beamte Mt. 812,741.

Antrags-Formulare, Prospective und jede gewünschte Auskunft gratis bei der

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

2536

Aachen-Teppziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Aachen

versichert zu festen und billigen Prämien Schäden, die durch Brand, Blitzschlag oder Explosion entstehen; versichert Spiegel und Spiegelscheiben; Transportversicherung.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft

W. Halberstadt, Hauptagent, Hellmundstraße 21a.

D. Geiss, Hochstraße 1.

NB. Agenten für Wiesbaden und Umgegend werden durch obige Hauptagentur noch angestellt.

3948

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr- und Stuhlgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann **Enders, Michelsberg 32.**

30

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei

1291

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

NB. Stroh Hüte werden gewaschen und façonnirt.

Durch Ersparniß der Ladenmiete kann Nachfolgendes sehr billig abgegeben:

Bett-Drelle, Feder-Barchend,

Vorhang-Frausen, Vorhang-Galter,

Marquisen-Frausen, Teppich-Frausen etc.

4574

Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

Zwei elegante, wenig gebrauchte Mylords (Halbverdeckte) und ein gebrauchter Landauer sind billig abzugeben in der Wagenfabrik von **Friedrich Becht in Mainz.**

4420

Strohhutwaschen!

Strohhüte werden gewaschen und bestens hergestellt bei billigster Berechnung und bittet um gefällige, möglichst baldige Zusendung

Ed. Fraund jun.,
Hof-Hutmacher,

24 Langgasse 24.

4483

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umzug verkaufe von heute bis April meine auf Lager habende Hüte zu herabgesetzten billigen Preisen. Gute, reelle Waaren.

32 Michelsberg, Ed. Bing, Michelsberg 32.
Hutmacher.

4302

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt, einige 100 Stück weiße Schweizer Stickerei unter Preis abzugeben.

4502

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit Stahlfedern-Verbindung per Quadratmeter 11 Mt., bezugleich auf prima Leinwand per Quadratmeter 7 Mt., liefert in solidester Ausführung unter Garantie

2054

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

Saalbau Herothal.



Fastnacht-Montag den 28. Februar
findet der seit einer Reihe von Jahren
bekannte und so beliebte

Grosse Masken-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Karten à 1 Mark sind zu haben bei den Herren **Valentin Groll**, Schwalbacherstraße 79, **W. Horn**, Saalgasse 8, **Ph. Junior**, Herosstraße 36, **A. Kohl**, Marktstraße 13, **Jacob Nauheim**, Feldstraße 8, **C. Petri**, zur „Neuen Post“, **Louis Reinemer**, zur „Eule“, **P. Seibel**, zur „Müderhöhle“, **W. Speth**, Exped. des Wiesb. Tagblattes, **J. B. Weil**, Röderstraße 29, **Chr. Hebingen**, „Saalbau Herothal“.

— Cassapreis: 1 Mk. 20 Pf. —

Kappen, Abzeichen u. dergl. sind am Eingange des Saales zu haben.

Das Mitbringen von Kindern unter 12 Jahren ist nicht gestattet.

Demaskierung um 12 Uhr.

162

Eröffnung des Saales 7 Uhr. Anfang des Balles 8 Uhr.

Saalbau Lendle.

Fastnacht-Sonntag

findet

großer Maskenball

statt.

Anfang 11 Min. vor 7 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Ph. Lendle.

NB. Nicht-Masken haben Zutritt.

4585

Für Maskenbälle!



Ich bringe hiermit mein en gros & en détail-
Lager sämtlicher Masken-Artikel in em-
pfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen Posten
Tarlatan per Meter 40 und 50 Pfg. auf-
merksam zu machen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Große Auswahl in Domino's zum Verkaufen
und Verleihen.

1113

Größtes Masken-Garderoben-Geschäft
Meßgergasse No. 27, **A. Görlach**, No. 27.

Größte Auswahl in Masken für Damen und
Herren, Alles sauber und fein, meistens neu,
verleihe zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Für Mädchen eine Anzahl originelle Anzüge
vom vorigen Jahr kann zu sehr billigen Preisen
verleihen. Domino's alle Arten, auch in Seide,
von 1 Mark an und höher.

3639

Ein prachtvoller Masken-Anzug für Damen billig zu
verkaufen. Näheres Expedition.

4453

Damen - Mäntel - Fabrik,

Webergasse 8 im „Stern“.

4215

Zur Räumung des Lagers eine Parthie zurück-
gesetzter

Regenmäntel & Jacken

zur Hälfte des früheren Preises.

Cäcilie von Thenen.

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taurusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

4011

Webergasse 14.

150—180

Tapeten - Parthien

vorjähriger Muster, in jeder beliebigen Stückzahl, sind
gerüstet und werden zu bedeutend ermäßigten
Preisen abgegeben.

Die neueste Collection diesjähriger Muster von

Tapeten & Decorationen

empfehle ich in reichhaltigster und geschmackvollster
Lager-Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Rudolph Haase,

9 H. Burgstraße 9,

im Christmann'schen Hause.

3375

Vier Stück gut erhaltene Fenster mit Beschlag, 2,54 Ctm.
hoch, 1,20 Ctm. breit, lichter Maass, sind billig abzugeben
Friedrichstraße 15.

4436

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medaille
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

FABRIK: FRANKFURT A. M.



75 Pfg.

75 Pfg.

IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüg-
lich linderndes Mittel
bei catarrhalischen Af-
fectionen und chroni-
schen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Direct aus	Kaffee, Ham- burg.
Thee, Cacao & Vanille	
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, verpackt, incl. Verpackung in kleinen Säcken:	
9½ Pfd. feinsten Menado	für 14.25 Pfg.
9½ Pfd. brist. Perl-Ceylon	13.30 Pfg.
9½ Pfd. gelbes Java	12.82 Pfg.
9½ Pfd. brist. gr. Java	10.92 Pfg.
9½ Pfd. afric. Perl-Mocca	10.45 Pfg.
9½ Pfd. guten Santos	9.50 Pfg.
9½ Pfd. reinstm. Kaffeebruch	7.60 Pfg.
1 Pfd. Mandarin-Pecorino	4.— Pfg.
1 Pfd. hochl. Coughons	2.50 Pfg.
1 Pfd. sehr schön Coughons	2.— Pfg.
1 Pfd. fein Imperial (grün)	3.— Pfg.
1 Pfd. reinste Cacao-Pulver	3.— Pfg.
3 ganze Stangen Vanille	— 50 Pfg.
gegen Einsend. des Betrages oder Nachn. das Waaren-Versandt-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50. Sobald Rgl. angelieferte Waare erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.	

(H. à 1476/7.)
337

Täglich frische Glaschenmilk

von der Domäne Wechtelshausen bei Erbenheim empfiehlt
4455 J. C. Bürgener, Hellmündstraße 13a.



Täglich frischgelegte Eier à 12 Pfg.
15 Moritzstrasse 15. 4437

Erste Qualität blaue Oberpfälzer Kartoffeln per
Kumpf 25 Pfg., im Walter billiger,

Macaroni 42 Pfg., | bei Mehrabnahme
türkische Zwetschen 30 Pfg., | billiger,
empfehlen Ph. Rücker, Adlerstraße 31. 4559



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfäl-
tigste Bearbeitung. Die Original ¼- und ½-Pfund-
Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marken
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an
den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei Frl. M. Eiselé, Herren C. Böppler,
A. Brunnenwasser, A. Cratz, Hoflieferant Aug. Engel,
C. M. Foreit, Conditor Carl Kröber, J. C. Keiper, A. H.
Linnenkohl, Gg. Mades, J. Gottschalk, Cond. E. Rücker,
Hoflieferant A. Schirg, Hoflieferant A. Schirmer, Fr. Stras-
burger, F. Urban & Co., und H. J. Viehoever. 206



Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'étranger.
Algrand aîné

(N. 2707.)

Die Destillerie der Abtei zu Fecamp fabriziert ferner den **Alcool de menthe** und das **Melissen-Wasser der Benedictiner**, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel.
Der **echte Benedictiner-Liqueur** ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden: **Carl Acker;**
Aug. Engel, Taunusstrasse 4; **Anton Schirg**, Schiller-
platz; **Martin Foreit**; **H. J. Viehoever**. 326

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich
verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen **Schaum-
weine** von Mk. 1.80, vorzügliche **Façon** von Mk. 2,
moussirende **Asti-Weine** (Muscateller) von Mk. 2.50 und
moussirende **Bordeaux-Weine** von Mk. 3 an; stille
Johannisberger Cabinet, **Chateau-Margeaux** u.
von Mk. 4.50 und mittlere **Bordeaux-Weine** von Mk.
1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf
bei Herrn **Korthauer**, Nerostraße.
13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe
ich sämtliche Colonialwaaren, sowie
Sauerkraut, **Gurken**, **fauere** und **Salzbohnen** zu
billigem Preise. **J. Haas**, Grabenstraße 3a. 4496

Nicht als Heilmittel allein,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauch im Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen, natürlichen Haupthaars und immer reinen, thätigen Kopfhaut etwas gelegen ist, empfiehlt man nachdrücklichst

Retter's Haarwasser,

welches neuerdings durch die ehrenfesten Zeugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet wurde und besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist.

Zu haben um 40 Pfg. bei Herrn **H. J. Viehovever** in Wiesbaden, **Marktstraße 23.** 898

Allen Müttern 3722

kann das einzig bewährte Mittel, die

Moll'schen Zahnhalsbändchen

und **Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden; à 1 und 1½ Mark.

Nur allein zu haben bei

E. F. Gallien & Co.,

vormalig **J. H. Lewandowski,**

Neugasse 16.

Neugasse 16.

500 Mk.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

Berlin S., Brinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehovever.** 880

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch **Moritz Mollier, Langgasse 17.** 130

Eine ausgezeichnete, selbstfabrizirte

Fett-Spiegelganz-Wäsche

empfehlen

Schuhmacher Guckelsberger,

15 Meßgergasse 15.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

3956

Frau Martini, 15 Mauergasse 15,

empfehlen ihr großes Lager in **Möbel**, als vollständige Betten, Garnituren, einzelne Sophas, Chaise longues, Sessel und alle Arten Stühle, Spiegelschränke, Secretäre, Verticow, Büffet, Bücher- und Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, ovale und viereckige Tische, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Nippstische, Kleiderstöße, Nachttische, Küchenschränke, Teppiche und Vorlagen, sowie Bettzeug. 2938

Wäsche

wird zu folgenden Preisen schön besorgt: Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemden, Hosen, Jacken, Bett- und Tischtücher à 10 Pfg., Kragen und Manschetten à 6 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher à 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Näheres **Feldstraße 22, drei Etiegen hoch.** 3699

Ein **Bachsteinmeiler** von 190,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen bei **Jos. Henn, Schiersteinerweg** (am Pulverhaus). Auch ist daselbst noch **Kutterspreu** zu haben. 4280

Ein **Gewächshaus** aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr. groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Bauureau von **2026 Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.**

Parzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben **Langgasse 45.** 5297

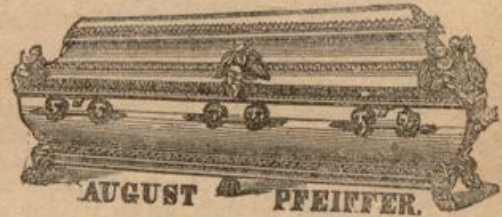
Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

entleert vom 14. Februar d. J. an unter folgenden bedeutend herabgesetzten Preisen:

In der Stadt mit Biebricher-, Schiersteiner- und Dohheimer-Chaussee: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt. 90 Pf., 2 Faß à 1 Mt. 70 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 6 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 7 Faß à 1 Mt., 8 Faß à 95 Pf., 9 und 10 Faß à 90 Pf., 11 und 12 Faß à 85 Pf., 13, 14 und 15 Faß à 80 Pf., 16, 17, 18 und 19 Faß à 75 Pf., 20 und mehr Faß à 70 Pf.

In den übrigen Landhäusern per Faß 50 Pf. mehr, in den Häusern mit Closeteinrichtungen per Faß 3 Mt.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **J. H. Daum, Heinenstraße 18, zu machen.** 157

Sarg-Magazin

AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **5296 Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz, Lohkuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Wellritzsstraße 33.** 15075

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

6596

Ruhrkohlen,

5292

Ofenkohlen Ia (40% Stüde) Mark 16. 50

Stückkohlen Ia " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Biebrich, im Februar 1881.

Jos. Clouth.

Lohkuchen

in's Haus geliefert pro 100 Stück 1 Mt. 50 Pfg. H. **Schwalbacherstr. 4.** 1390

Hydraulischen Zahnstalt

der Firma **May & Urban** in Diez empfiehlt zu Mt. 136. per 200 Centner, Fracht von Diez Mt. 25.

4481

O. Wenzel, Bleichstraße 6.



Zu verkaufen zwei schöne, fräftige

Fagdhunde,

8 Monate alt. Näheres Expedition.

4369

 In der **Birk'schen Kiesgrube**, Emserstraße, ist fortwährend **Kies** und **weißer Sand** zu haben. Bestellungen werden angenommen bei den Herren Kaufmann **Enders**, Michelsberg, **Willh. Birk**, Neugasse, und **Carl Heilhecker**, Adelhaidstraße 2. 4567

Santa.

Eine korsische Novelle von F. v. Stengel.

(3. Fortsetzung.)

Noch hielten die Hände die Waffen, noch bligten die Rlingen der Messer und der Unmuth war noch nicht gewichen; noch zögerten sie, der Aufforderung Marco's Folge zu leisten, und Paolo war allein in seiner Barke beschäftigt.

„Warum verweilt Ihr noch?“ rief Marco, die Flinte zur Seite legend und sein Wamms von der Schulter streifend, „wo find die Werkzeuge?“

„Laßt es gut sein,“ sagte jetzt Paolo, „ich will dem Zwang nichts verdanken, ich komme wohl auch allein zurecht.“

„Gut, wie Ihr wollt,“ entgegnete Marco, „aber dann sagt nicht, wir hätten Euch die Hilfe verweigert.“

„Darum sorgt nicht, — ich vergesse nichts.“

„So? Aber wozu die Halsstarrigkeit? Zeigt, daß es Euch so ernst ist, wie uns, den Frieden zu wahren, den wir gemeinsam gelobt.“

Ein seltsames Lächeln spielte um Paolo's Lippen, als er antwortete: „Ich nehme es nicht minder genau, als Ihr, mit dem Gelobten, und damit Ihr seht, daß es mir ernst ist, so wiederhole ich jetzt meine Bitte: gewährt die Hilfe, um die ich Euch ansprech.“

Nun fanden sich genug Hände zur Hilfe, und die noch vor wenig Minuten den Fremden mit feindlichen Blicken gemessen, arbeiteten für ihn und mit ihm, zuerst schweigend, argwöhnisch, oft nach ihm schielend, was dieser aber nicht zu bemerken schien; denn wenn er aufschaute, sah er nur nach Marco, wohl öfter, als nöthig war, selbst wenn er sich die Züge Dessen ganz genau einprägen wollte, auf dem die Pflicht der Rache lag, als letztem männlichen Sprossen des Geschlechts des von seinem Großvater Erschossenen. — Paolo aber dachte nicht daran, — und wie die düstern Mienen der Burschen sich allmählig aufheiterten, wurde auch sein Blick wärmer und sein Strahl hätte den gleichen in Marco's Augen entzünden müssen, wenn dieser ihm hätte begegnen wollen, — was Paolo in den Zügen des Feindes suchte, lag fern von dessen Gedanken.

Endlich brach auch das Schweigen, ein Wort über die Arbeit fiel zuerst, dem ein zweites und drittes folgte. Gleichgültige Dinge wurden gesprochen, über Fischfang und Jagd, über den möglichen Ertrag der Kastanien- und Ockernte, noch wägte Jeder das Wort ab; denn wenn auch Friede war zwischen den Dörfern und Geschlechtern, man konnte immer noch nicht vergessen, wie viel Blut geflossen in den langen Jahren; blieb doch keine Familie, von der nicht ein Opfer dem furchtbaren Brauche gefallen war.

Aber die Arbeit war rasch beendet, die Barke wieder seetüchtig, Paolo mit dem Ruder in der Hand im Begriffe abzusteuern, — der Abend war hereingebrochen, der Mond stieg eben aus dem fernen Meereshorizonte leuchtend empor, lauter rauschte die Brandung am felsigen Ufer und frischer wehte der Nachtwind. Paolo hatte den Helfern bereits gedankt und diese waren schon zu ihren eigenen Rähnen gegangen, — die Zeit drängte zum nächtlichen Fischzug, — Marco war der Letzte, der dem Fremden nahe blieb, ihn dankte, Paolo eile nicht sehr, — gegen das Ufer gewandt stand er im Rahne, landeinwärts spähend, dorthin, wo jetzt die Vichter des Dorfes wie glänzende Sterne zwischen dem tiefen Dunkel der Olivenbäume schimmerten. Sein Zögern entging Marco nicht, — es berührte ihn sonderbar, und als müsse er zur Eile mahnen, rief er in fast ungeduldigem Tone: „Eine rasche Fahrt geb' Euch die Madonna!“

Als habe es nur dieser Mahnung bedurft, schlug Paolo's Ruder kräftig in die Wellen und fast pfeilschnell floss der Rahn vom Ufer ab.

Marco sah ihm noch lange nach, wie er im Mondschein über

die silberne Fluth glitt und tiefe Furchen hinter sich zurückließ. Langsam ging er dann dem Dorfe zu, sich nicht mehr um die Fischer kümmernd.

II.

Im Paese (Dorfe) feierten sie das Fest des Kirchenpatrons; im schmucken Putze zogen sie des Morgens zur Prozession, die Männer im neuen Wamms von gefärbter Schaafwolle, die rothe Mütze mit der langen Quaste fest auf dem Ohr, der breite Gurt, in dem das Messer steckt, ist mit bunten Stickereien von der Hand der Geliebten oder der Schwester geziert, das Fucile (Feuergewehr) hängt über der Schulter — selbst bei der Prozession fehlt des Korfen steter Begleiter nicht, zu Ehren des Heiligen wird mancher Schuß verpufft, und wer weiß, ob nach dem abendlichen Tanze der treue Gefährte nicht mitsprechen wird?

Die Weiber tragen ihren besten Staat, die lange schwarze Falbetta verhüllt ihre Gestalt so ernst und keusch, das heute weiße Mandile verbirgt nur halb das dunkle Haar, ein paar feurige Granatblüthen halten die Falten schön zurück, mit ihrem glühenden Roth wetteifern die schwellenden Lippen; die Perlschnüre und der alte Goldschmuck glänzen in der Sonne, aber leuchtender noch strahlen die dunkeln Augen der schmucken Mädchen und Frauen.

Jedes Dorf hat sein Kirchenpatronsfest, und eines wetteifert mit dem anderen an Pracht, denn die Nachbarn finden sich immer ein zur Prozession und zum Tanze am Abend als Beweis der guten Freundschaft. Aber doch entzündete schon oft gerade am hohen Feste ein allzu rasches Wort einen unauslöschbaren Brand und Tanz und Spiel endete mit Blut und Wunden.

Unter den Mädchen, die bei der Prozession die Heiligenstatue trugen, kam keine an Anmuth und Schönheit Santa Gentili gleich; stolz weiste Marco's Auge auf der lieblichen Schwester, während Marianna unter den Burschen suchte, welcher wohl gut genug für ihr Entseind, und Keinen finden konnte unter den kräftigen Jünglingen, der Alles vereinte, was sie ihrem Lieblinge wünschte.

Da blieb ihr Auge plötzlich auf einer hohen Männergestalt haften, die unter den Fremden, welche den Zug begleiteten, fast um Kopfeslänge hervorragte. „Paolo Ribetti! was hat Er hier zu suchen!“ Er war noch nie zum Feste gekommen, seitdem die Parolanti den Frieden zwischen den Dörfern zu Stande gebracht. „Er wagt es nicht,“ hatte die alte Marianna höhneud gesagt, „er fühlt, daß kein Friede bestehen kann!“ — Ist er so kühn geworden, seitdem sie ihm helfen mußten? Oder sucht er Streit und Händel? — Um so besser! Zu lange schon dauert der Friede, es ist Zeit zum Kampfe, Marianna muß noch erleben, daß die Kugel des letzten Gentili den letzten Ribetti finde.

Stürmisch wogte die Leidenschaft in der Brust der Alten, sie hörte nicht den lauten Posaunenton, nicht den sanften Klang der Cornamuse (Dudelsack), nur das eine Wort vernahm sie: soll heute der Tag der Rache anbrechen?

Aber nicht nur das Auge Marianna's hat den Fremden bemerkt, Andere haben ihn auch gesehen, die jungen Mädchen, auch Santa, trotzdem sie so züchtig und fromm auf die gefalteten Hände und die Spitzen ihrer neuen Schuhe schaut; freilich nur einen Blick hat sie hinübergeworfen zu dem stolzen Burschen, aber der begegnete einem anderen, der die Wangen des Mädchens rother glühen ließ als die Granatblüthe in ihren schwarzen Haaren und sie dann wieder entfärbte zum Weiß der Myrthe, die sie in der Hand trug.

„Hast Du ihn gesehen, Santa,“ flüsterte ihre Nachbarin, die kleine Chilena, ihr zu, „den Paolo Ribetti? Ist der kühn geworden! Wenn er den Abend zum Tanze kommt, dann fließt Blut!“

„Die Heiligen schützen ihn!“ betete Santa's zitternde Lippe.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Er kommt Dir entgegen mit Weinen,
Und ist doch ganz wohlgenuth;
Er möchte Dir Etwas schenken,
Und läßt sich's bezahlen doch gut.

Auflösung des Räthfels in No. 43: Peterwardein (Peter war Dein).
Die erste richtige Auflösung sandte Ludmilla B.

Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Fastnacht-Sonntag den 27. Februar,
Abends 7¹/₂ Uhr: 219



Humoristisch-carnevalistische
Abend-Unterhaltung mit Ball
im Saalbau Schirmer.

Entrée Mk. 1.20 (an der Kasse Mk. 1.50),
eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pf.
Masken haben Zutritt.

Karten sind zu haben in den Schuhwaaren-
Läden der Herren L. Schramm, Markt-
straße 22, und Wilhelm Ernst, Rehg-
gasse 19, sowie in der Exped. des „Wiesb. Tagblatt“.
Bei zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Kriegerverein „Allemannia“.



Heute Sonntag (Fastnacht-
Sonntag), Abends 8 Uhr beginnend,
findet unser diesjähriger

Maskenball

im „Römersaal“

statt, bei welchem zwei Preise für die
beiden besten Character-Masken (1 Damen-
und 1 Herrn-Preis) zur Vertheilung kommen.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder und Masken ohne
Ausnahme beträgt 1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei,
jede weitere Dame 50 Pf.

Karten sind zu haben im Vereinslokale („Mückerhöhle“)
und Abends an der Kasse ohne Preisausschlag.

An der Kasse ist außerdem ein närrisches Abzeichen
à 20 Pf. zu lösen.

Der Vorstand.

NB. Für eine Masken-Garderobe ist ebenfalls am
Eingange gesorgt. 64

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag Abends 8¹/₂ Uhr:

Humoristisch-carnevalistische Unterhaltung
im Vereinslokale,

wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Familie freundlichst
eingeladen werden. Carnevalistische Abzeichen à 25 Pf. werden
an der Kasse verabreicht. Masken haben keinen Zutritt.

158 **Der Vorstand.**

Best frequ. Fach-Schule
im Königr. Preussen
Buxtehude
b. Hamburg f.
Maschinen- u.
Bau-Techniker, Tischler und
Maler. — Billige Pensionen. —
Prüfungen. — Eintritt April, Mai,
Octbr. u. Novbr. Monat. Extra-
kurse jederzeit. Programme gratis.
Director HUYTENROFF

(H. 0700)
312

Strohüte

zum Waschen, Färben und Färbmiren werden an-
genommen und stehen die neuesten Färbens zur gef. Ansicht
bereit.

Louise Beisiegel, Modes,
42 Kirchgasse 42.

4645

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 28. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

im

Saalbau Schirmer.



Der Eintrittspreis beträgt für Herren und
Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei,
jede fernere Dame 50 Pf.

Cassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren Jacob
Becker, Saalgasse 20, Louis Stemmler, Goldgasse 2,
und in der Expedition des „Wiesbadener Tag-
blatt“, Langgasse 27.

Für die Mitglieder wird eine Liste in Circulation
gesetzt. Sollte dieselbe Jemanden nicht zugehen, so wolle
man gef. Karten bei unserem Präsidenten, Herrn Jacob
Becker, Saalgasse 20, entnehmen.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

260

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Montag den 28. Februar (Fastnacht-Montag)
Abends 8 Uhr

im

Saalbau Lendle:

Grosser

Masken-Ball



verbunden mit

Maskenspielen und humoristischen
Vorträgen.

Entrée 1 Mk., eine nichtmaskierte Dame
frei, jede weitere 50 Pf.

Abends an der Kasse 1 Mk. 20 Pf.
Für Nichtmasken sind am Eingange des Saales carne-
valistische Abzeichen zu haben.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: Gast-
wirth D. Benz („Erbprinz“), Herrn Gastwirth Schmidt,
Spiegelgasse, im „Saalbau Lendle“ und bei den Mitgliedern.
Hierzu ladet höflichst ein

238

Der Vorstand.

Ballfächer

zu Einkaufspreisen bei
4620

Clara Steffens, Webergasse 14.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen
von Damen- und Kinder-Garderoben nach neuester
Mode. Näheres Röderstraße 29, Parterre. 3365

Submission.

Die nachstehenden Bauarbeiten mit Materiallieferung sollen submittirt werden: Loos 1: **Schlosserarbeiten** für den Neubau der **Gewerbeschule**; Loos 2: **desgleichen**; Loos 3: **Schlosserarbeiten** für den Neubau des **Hofrathhauses** für **Pockenranke** auf dem Hospitalterrain an der Gastellstraße.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 2. März c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit die Offerten ebendasselbst portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen liegen von Dienstag den 22. d. Mts. ab während der Dienststunden Vormittags in dem Bauamt, Walramstraße 15, zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissionsformulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 18. Februar 1881.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Submission.

Die bei der Unterhaltung des städtischen **Geschirrs** in der Zeit vom 1. April 1881 bis dahin 1882 vorkommenden **Schmiede- resp. Schlosserarbeiten** sollen im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissionstermin, Samstag den **5. März c. Vormittags 10 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer Nr. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Submissionsformulare verabfolgt werden.

Wiesbaden, 23. Februar 1881.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Kanalröhren** für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Proberöhre, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermin, Samstag den **5. März c. Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer Nr. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, 23. Februar 1881. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 7. März d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Brauerei der Firma Bruch & Westerkamp zu Wiesbaden, Narstraße 8, 1 eiserner Kessenschrank, 1 Schreibpult, 1 Bücher- und Briefschrank, 1 Kiste, 5 Ballen und 4 Säcke Hopfen, ca. 200 leere Bierfässer, 1 Decimalwaage mit Gewicht, 12 Maischbottiche, 1 vierräderiger Bierwagen und 1 desgl. Lastwagen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. Februar 1881.

Schröder, Gerichtsvollzieher,
Neugasse 11.

4712

Submission.

Die Lieferung von 270 Metern Teppichstoff zu Cabinetstühlen für die hiesige königliche Bade-Anstalt ist im Submissionswege zu vergeben.

Darauf bezügliche Offerten sind bis

Donnerstag den 3. März c. Vormittags 10 Uhr unter der Bezeichnung „Submission auf Lieferung von Teppichstoff“ verschlossen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, woselbst Muster und Bedingungen eingesehen und letztere gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. in Abschrift bezogen werden können.

Später eingehende Anerbietungen werden nicht berücksichtigt.
L. Schwalbach, den 18. Februar 1881.

Königliche Bade-Verwaltung.
Sommer,

337

(a) Cto. 143/II)

Nur acht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.



Malz-Extract und Caramellen,
höchst wohlgeschmeckende Genußmittel von
L. H. Pietsch & Co., Breslau,*
Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

Jeder

Husten kann höchst gefährlich werden. Aus einem einfachen Husten und Catarrh kann der **Reuchhusten**, die **Bräune**, **chronischer Catarrh**, das **Asthma** etc. entstehen.

Der Gebrauch

des **Huste-Nicht** in den erwähnten Fällen ist in besseren Kreisen allgemein und beliebt.

Herren **L. H. Pietsch & Co.!**

Durch Ihren

Huste-Nicht

(**Malz-Extract**) bin ich von meinem drei Monate lang dauernden Husten so bald befreit worden, daß ich mich veranlaßt sehe, Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Wierszow bei Wilhelmsbrück, den 17. Mai 1880.

Georg Maluga, kais. russ. Hofkammer-Director.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein **Gegen spendendes**

Dankschreiben

Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.

*) Zu haben: **Extract à la Gasse** 2,50 Mt., 1,75 Mt. und 1 Mt., **Caramellen** à Buntel 50 und 30 Pf. in Wiesbaden bei **Aug. Engel**, Tannusstraße, in Dieblich bei **A. Vigener**, Hof-Apotheke. 98

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.

fortwährend zu haben bei **M. Marx**, Neugasse 17. 3398

Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.

Kalbfleisch „ „ 44 „

4405

L. Lendle, 3 Michelsberg 3.

Lenden per Pfd. 1 Mt.,

Rohbraten im Auschnitt per Pfd. 50 Pf.

bei

L. Gandenberger, Webergasse 50. 4641

Bückinge zum Rohessen

frisch eingetroffen.

J. Gottschalk, Goldgasse 2. 4667

Pflanzen-Mus,

mit und ohne Zucker, zu haben in der Senf-Fabrik **Schillerplatz 3**, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 4561

Kartoffeln,

sehr mehreich, per Malter 4 Mt. bei

4628

Th. Schweissguth, Feldstraße 21.

Ein großer **Bügelstisch**, fast neu, auch passend für eine große Restaurationstühe, billig zu verkaufen. Näheres **Moritzstraße 48**, Seitenbau, 2 St. 4701

3-4 Karren **Kohlenasche** unentgeltlich abgeh. N. E. 4685

Möbel-Fabrik und Spiegel-Lager

von

Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche.

Martin Jourdan,

Mainz.

Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche.

Größtes Lager Holz- und Polster-Möbel, vollständiger Betten, Spiegel
einfachster bis reichster Ausführung.

Billigste Preise.

Bei größeren Aufträgen freie Lieferung und Aufstellung.

Garantie für Güte.

4687

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.**

206

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln.

Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 „ garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adels-
haidsstraße 18, **Ede der Adolfsallee**, **Fr. Blank**, Ede der
Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz,
Schlick, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31,
L. C. Privat, Bährstraße 16, **Lemp**, bei der Infanterie-
kaserne, **Fr. Heim**, Hellmündstraße 29a, **W. Müller**,
Bleichstraße 8, **Gottschalk**, Goldgasse 2. 4207

Käse:

Prima Emmenthaler,
„ **Holländer Rahmkäse,**
„ **Limburger Käse**

empfehl billigt

3454

Johann Fuchs,

Schwalbacherstrasse 19a.

100 Flaschen Bordeaux Medoc

a 1 Mk. 20 Pfg., für dessen Rheinheit garantirt wird, sowie einige Flaschen alten Jamaica-Rum à 2 Mk. 50 Pfg. und einige 100 leere, braune Weinflaschen sind umzugs halber zu verk. fl. Schwalbacherstraße 4, 1 St. l. 4722

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Prima deutscher Rothkleesamen

per Pfund 60 Pfg.,

prima ächten Provencer Luzerner oder ewigen

Klee (reine, seidensfreie Waare) per Pfund 80 Pfg.

Bei Abnahme von Original-Ballen Engros-Preise.

4144

J. C. Bürgener.

Die Parquetboden-Fabrik

von **W. Gail** in Wiesbaden

empfehl eichene Riemen- und Tafelparquets in erster und zweiter Qualität unter Garantie für durchaus trockene und schöne Waare. Die besten Referenzen über vielfach ausgeführte Arbeiten, sowie Muster und Preis-Courante stehen gerne zu Diensten. 4650

In letzterer Zeit werden unter dem Namen

Mettlacher-Platten

die verschiedenartigsten Bodenbelag-Platten in den Handel gebracht, welche mit den ausschließlich von uns seit 1852 in Mettlach a. d. Saar fabrizirten und allgemein bekannten Mosaikplatten keinerlei Gemeinschaft haben.

Zur Vermeidung von Verwechselungen machen wir darauf aufmerksam, daß die Mettlacher-Platten auf der Rückseite den Namen **Villeroy & Boch, Mettlach**, tragen.

In Wiesbaden können dieselben nur bezogen werden durch Herrn **Ludwig Usinger Nachfolger (J. B. Zachler)**, Elisabethenstraße 8, welchem wir den Alleinverkauf übertragen haben und erstreckt sich der Wirkungskreis unseres Vertreters auf die Plätze **Wiesbaden, Biebrich, Rheingau, Schwalbach, Schlangenbad, Oberlahnstein, Diez, Hadamar, Limburg** und deren Umgebungen.

Mettlach a. d. Saar, im Februar 1881.

4511

Villeroy & Boch.

Schuhmacherbretter sind sehr billig zu haben Hellmünd-
straße 17, Mittelbau. 4697

Ein fast neuer **Frack** zu verkaufen. Näh. Exped. 4695

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft werden durch den Unterzeichneten

2 Pferde, Rappen, 4½ bis 5 Jahre alt, fromm und gut eingefahren, 1 feiner, wenig gebrauchter Landauer, sowie 2 vollständige, brillante, silberplattirte Geschirre

morgen Montag den 28. Februar Vormittags 11 Uhr im Hofe des Auktionslokales Friedrichstraße 6 in Wiesbaden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Pferde sind fehlerfrei und wird dem Käufer vom Eigenthümer dafür Garantie geleistet. Nähere Auskunft ertheilt

Ferd. Müller, Auctionator,
Wiesbaden.

345

Notiz!

Bei Gelegenheit der morgen Montag stattfindenden Versteigerung kommen Vormittags 11½ Uhr

ein feines, noch neues, doppelsilberplattirtes Pferdgeschirr, 1 Reitsattel nebst vollständigem Reitgeschirr, Stallhalftern, Ketten, Decken, Peitschen, Putzgeschirre, 1 Schmierbock und 1 Putzbock

zum Ausgebot. Sämmtliche Gegenstände sind in bestem Zustande.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Vorläufige Anzeige.

Am Freitag den 4. März findet dahier eine große Auktion statt und kommen bei derselben Delgemälde (eine kleinere, mit feinem Geschmack zusammengestellte Privatammlung nur guter Meister), Antiquitäten und Kupferstiche etc. zum Ausgebot. Näheres Haupt-Inserat.

Wiesbaden, den 23. Februar 1881.

Ferd. Müller, Auctionator.

345

Während der Fastnachtstage empfehle



Berliner

mit verschiedener Füllung.

K. Kröber, Conditorei, Rheinstraße 19.

4702

Bierbrauerei von M. Enders.

Von Sonntag den 27. Februar an vorzügliches

Märzen-Lagerbier. 4691

Während der Fastnachtstage vorzügliches



Bock-Bier

aus der Brauerei von Groß & Oberländer, vorm. Brauerei Schwager in Frankfurt a. M., empfiehlt

4714 **Chr. Petri, zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße 11.**

Restauration Wies, Rheinstraße.

Heute Fastnacht-Sonntag und Dienstag: Feines Exportbier von Gebrüder Esch. 4719

Erste Qualität Kunsthefe

ist jeden Tag frisch zu haben; auch empfehle ich mein ausgezeichnetes Mehl, sowie Landesproducte.

Jac. Schick, Butter- und Eier-Handlung,
30 Hochstraße 30.

4589

Sehr gute Hefe ist billig zu haben Feldstraße 11. 4644

Mittwoch den 2. März Abends 7 Uhr
im

großen Saale des Casino's:

Vortrag

des

Herrn Admiral Werner

über: Das Meer (Leben des Meeres etc.) und das Seerettungswesen, verbunden mit Demonstrationen an Original-Modellen der Rettungs-Apparate.

Eintrittspreis Mk. 1.50.

Eine kleine Anzahl reservirter Vorderplätze à Mk. 2.50.

Schülerkarten à Mk. 1.—

An der Tageskasse werden reservirte Plätze nicht mehr ausgegeben.

Eintrittskarten in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel).

Die Einnahme ist ausschließlich zum Besten der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ bestimmt. 4564

Regenschirm-Ständer,

Isen = Arm = Eisen,

Corridor = Fuß = Bürsten

empfehlen in großer Auswahl billigt

Gebrüder Wollweber,

3607

Langgasse 32, im „Adler“.

Restaurant

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Bock-Bier

(Salvator)

4708

aus der Brauerei von **H. A. Bender**
empfiehlt **C. Doerr jr.**



Alter Nonnenhof.

Lager- und Bockbier

aus der

Actionbrauerei Löwenbräu

München.

4627

Während der Fastnachtstage vorzügliches

Bock-Bier

aus der Brauerei von Groß & Oberländer, vormals Brauerei Schwager in Frankfurt a. M., empfiehlt

4715 **J. Weiss, zur Frankfurter Bierhalle, Welltrichstraße.**



Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

im

„Saalbau Schirmer“.

Mit Vertheilung von 6 Preisen

(3 Damen, 3 Herren).

139

Karten à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren J. Dillmann, Marktstraße, G. M. Rösch, Webergasse, M. Schembs, Langgasse. — Cassenpreis 3 Mark.

Mitgliedskarten sind nur bei Herrn Dillmann zu haben. Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und Freunde höflichst ein

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Union“.

Fastnacht - Dienstag

im

Römersaal:

Große carnevalistische

Abend-Unterhaltung

mit Ball.

Die Ballmusik wird von der ganzen Capelle des Wiesbadener Musikvereins ausgeführt.

Masken haben Zutritt und kommen an die besten derselben mehrere werthvolle Preise zur Vertheilung.

Eintrittskarten für Herren (nebst einer nichtmaskierten Dame) 1 Mk. 50 Pf., jede weitere nichtmaskierte Dame 50 Pf., sind bei den Depots der Herren Spranger, „Stadt Frankfurt“, Graumann, „Mainzer Bierhalle“, Bergmann, Cigarrenhandlung, Langgasse, sowie in den Expeditionen des Wiesbadener Tagblattes und Wiesbadener Anzeigeblasses zu haben. Maskierte Damen bedürfen einer Karte zu 1 Mk. 50 Pf. — Cassenpreis für Herren, sowie maskierte Damen 2 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

68

Der Vorstand.

Langgasse
No. 22.

„Bur Eule“,

Langgasse
No. 22.

Heute Sonntag: **Concert.**

1031

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Einzig für Wiesbaden

empfehle die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit Wachholderfräuchern geräucherte

ächte Thüringer Cervelatwurst,

ächte Thüringer Preßwurst,

4663

Sausmacherwurst.

Ellenbogengasse 2, Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Masken-Anzüge (3 für Herren, 3 für Damen) billig zu erleihen Kirchgasse 22, 3 Stiegen hoch.

4648



Sprudel.

Dienstag den 1. März c.

Abends 11 Min. nach 7 Uhr:

Grosse Damen-Sitzung

in den

Sälen des Curhauses.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zum Besten hiesiger Armen.

Nach der Sitzung:

BALL.

Eröffnung des Saales präcis 11 Minuten nach 6 Uhr, nicht früher.

Sprudler und Witsprudler erhalten nur personell gültige Eintrittskarten für ihre Person frei und auf Wunsch je zwei personell gültige Damenkarten à 2 Mark für ihre Familien-Angehörigen, bei den Herren Wilh. Bickel, Langgasse 20, und C. Spitz, Langgasse 37a. Weitere Damenkarten für Sprudler à 3 Mark ebendasselbst.

Diese Karten berechtigen indessen nicht zum Besuche der Gallerie.

Die Karten sind sichtbar zu tragen. Sprudelskappen und Sterne an Nichtmitglieder zu verleihen, ist streng untersagt.

Einführungskarten für Herren und Damen — nicht zur Gallerie — zu 3 Mark sind an den genannten Orten ebenfalls bis Montag den 28. Februar Abends zu haben. Galleriekarten sind — soweit Raum vorhanden — à 3 Mk. nur auf der städtischen Curkasse im Curhause zu haben. Dieselben berechtigen nicht zum Besuche des Saales und Balles.

Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung bei Eintritt in den Saal carnevalistische Abzeichen, Herren (Nichtmitglieder) carnevalistische Kappen. Der Erlös ist für die Armen bestimmt. Von Dienstag den 1. März Morgens ab tritt für Herren wie Damen, Sprudler und Witsprudler, der gleiche Eintrittspreis von 4 Mark ein.

Wir eruchen unsere Mitglieder, ihre Karten sobald als thunlich an den bezeichneten Stellen oder durch den Sprudeldiener in Empfang nehmen zu wollen, da nur eine bestimmte Anzahl von Karten ausgegeben werden kann.

46

Das Comité des Sprudels.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

5294

Cigarren

4224

in ausgezeichnete Qualität

bei Wilh. Birk, Neugasse 15.

Adolphsallee 8 wird eine gebrauchte Pumpe mit Bleirohr zu kaufen gesucht.

4540

Für Wiesbaden wird eine gute, solide Firma gesucht, die größere Quantitäten Eier verschleift. Briefe unter W. E. 20 besorgt die Exped. d. Bl. 4631

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Wellrichstraße 5. 4577

Kunden zum **Fräsen** werden noch angenommen per Monat 2 Mark. Näh. bei Frau Böller, Kirchhofsgasse 10. 4579

Eine **Friseurin** empfiehlt sich. R. Grabenstraße 6. 4659

Das **Poliren** aller Arten **Möbel**, sowie **Reparaturen** werden bestens besorgt. Näheres Langgasse 23, drei Stiegen hoch, bei Müller. 4517

Im **Unterhalten von Gärten**, sowie im **Beschneiden von Bäumen** jeder Art empfiehlt sich

Hermann Steitz, Gärtner, **Dohheimerstr. 58.**
Gefl. Aufträge nimmt auch Herr **Lederhändler Stritter**,
Kirchgasse dahier, entgegen. 4165

„Rothe Schleife“!

Schwör' nicht bei der Maske Dämmerlicht,
Denn, gewiß, man glaubt es nicht,
Schwör' es bei der Sonne Licht,
Schwör' es bei der Sterne Klarheit,
Daß ich zweifle länger nicht,
Sondern glaub', Du sprichst die Wahrheit!

Adresse resp. directe Correspondenz erbeten. 4717

✚ Bierstadt. ✚

Dem **Conrad Sch.** und **Balthasar K.** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstage.

Sämmtliche Stammgäste beim Rappenschneider.

Wilhelm und Ernest C.....

gratuliren ihrer lieben Mama zum heutigen Geburtstage recht herzlich; auch — — — — — 5322

Der lieben **Elsa W.**, Langgasse 30, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. **D.....** 2353

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,**

bei **Feller & Gecks,**
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Ruhrkohlen, 60 pCt. Stücke, **Ruß-** und **Scheitholz**, **Anzündholz** in jedem Quantum empfiehlt
P. Blum, Grabenstraße 24. 15629

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten, lieben Mann, unseren Bruder und Schwager, den Schreinermeister **Karl Lendle**, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden am Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 8 1/4 Uhr aus diesem Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Wellrichstraße 26, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernde Wittwe.
Friedrich Geher, Schwager.
Christian Lendle, Bruder.

4698

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Vor längerer Zeit wurde von der Elisabethenstraße nach dem Theater ein **Taschentuch** von Valenciennes-Spizen und mit einer Krone in einer Ecke verloren. Man bittet den ehrlichen Finder, dasselbe gegen gute Belohnung Elisabethenstraße 13, Bel-Etage, abzugeben. 4678

Bei der carnavalistischen Sitzung am Freitag den 25. Februar im „Saalbau Schirmer“ wurde der **Fut No. 2** gegen den **No. 1** vertauscht. Um Abgabe wird gebeten Römerberg 24. 4748

Ein Paar schwarz und weiß gefleckte Tauben (Trommler) sind am Mittwoch entflohen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der „Villa Clara“, Grubweg. 4690

Hochstraße 10 ist am Freitag ein schwarzes **Huhn** entkommen. Man bittet um Rückgabe daselbst. 4749

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein **Grundstück** zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine **Wirthschaft**, **Deconomiegut** u. c. zu **pachten** sucht, eine **Geschäfts-Empfehlung** zu erlassen gedenkt, überhaupt **Rath** zu Infertionszwecken bedarf, der wende sich **vertrauensvoll** an das **Central-Annoncen-Bureau** der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Lebensversicherung.

Eine Lebensversicherungs-Gesellschaft ersten Ranges sucht einen tüchtigen

Haupt-Agenten

für den **Bezirk Wiesbaden**. Die Bedingungen werden nach jeder Hinsicht so günstig gestellt, daß dieselben für einen guten, qualificirten Bewerber eine gute Existenz sichern. Off. mit Angabe von Referenzen und des bisherigen Berufs nimmt entgegen sub Chiffre F. J. No. 3 die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a. M.** (M.-No. 8603.) 328

Ein sprechender **Papagei**, womöglich mit Käfig, zu kaufen gesucht. Näheres Nerothal 39. 4684

Nachtstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei
15122 **W. Schwenck**, Schützenhoffstraße 3.

Das Hochzeitsfest des künftigen deutschen Kaiserpaares.*

Berlin, 24. Februar.

Die Physiognomie der Straßen, durch welche am kommenden Samstag die zukünftige deutsche Kaiserin ihren festlichen Einzug in Berlin halten wird, hat heute schon ein deutlicheres Colorit angenommen. Vor dem Museum, am Eingange des Lustgartens, gegenüber dem alten Schloß erhebt sich Flaggenstock an Flaggenstock; zu beiden Seiten der Schloßbrücke, mit ihren prächtigen, den männermordenden Krieg glorificirenden Marmorgruppen liegen große Spreekähne, deren riesige Masten ebenfalls als Flaggenstöcke benützt werden; vis-à-vis dem Zeughaus erhebt sich eine große Tribüne und die Decoration der letzteren, wie der übrigen prachtvollen, öffentlichen Gebäude der schönen Lindenstraße macht ebenfalls riesige Fortschritte; gas-kronenverzehrte Triumphportale, Säulen und Bogen sind über Nacht wie aus der Erde geschossen und bei den städtischen Tribünen, deren Sitzplätze allerdings noch nicht vollständig erscheinen, ist eine kleine Arbeiterarmee mit der Herbeischleppung von Guirlanden und Kranzgewinden beschäftigt, um der nackten Holzfronte derselben ein etwas malerisches Ansehen zu verleihen. Das Empfinden der colossalen Flaggenstangen war bei der kalten Witterung, welche momentan übrigens einer milderen gewichen ist, mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Man half sich damit, daß man Löcher in die Erde bohrte, in diese einen Strahl heißen Dampfes leitete und den Boden also erweichte. Die Kaufmannsläden und Hotels unter den Linden heilen sich ebenfalls mit der Anlegung ihres Feierkleides. Zuschauerpätze werden auch in den Privathäusern für das nöthige kleine Geld genug zu haben sein. Ein Geschäftsladen der Straße ist sogar ganz ausgeräumt und in eine Miniatur-Tribüne verwandelt worden, deren pecuniärer Ertrag dem unter Direction der bekannten Frau Lina Morgenstern stehenden „Verein der Berliner Volksküchen“ zu Gute kommen soll.

Das Kaiserl. Königl. Oberhofmarschallamt hat soeben das im Allerhöchsten Auftrage erfolgte genaue Programm der Feierlichkeiten ausgegeben. Da dasselbe ein allgemeines Interesse besitzt, entnehme ich ihm die folgenden Angaben:

Freitag den 25. trifft Ihre Hoheit die Prinzessin Auguste Victoria zu Schleswig-Holstein, die durchlauchtigste Braut Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen, um 4 Uhr Nachmittags im Königl. Schloße Bellevue ein, wo die Kaiserl. Königl. Majestäten Höchstdieselbe zu empfangen geruhen wollen und auch Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses zu diesem Behufe gegen 4 Uhr erscheinen. Die obersten Hof-, die Ober-Hof- und die Hofchargen, der Minister des Königl. Hauses, die General-Adjutanten, die Generale à la suite und die Flügel-Adjutanten, sowie der Geh. Cabinets-Rath Sr. Majestät des Kaisers finden sich daselbst schon um 3½ Uhr ein. Die höchsten Herrschaften werden vom Gefolge des Dienstes begleitet. Die Damen erscheinen in runden, hohen Kleidern, mit Hut, die Herren mit Ordensband; die Herren vom

Civil in Gala mit dunklem Beinkleid, die Herren vom Militär im Parade-Anzuge resp. in Regiments-Uniform mit Schärpe. Um 5 Uhr ist im Schloße Bellevue Diner für die Familie des Brautpaares und um 5¼ Uhr Diner bei den Kaiserl. Königl. Majestäten im Königl. Palais für die bereits eingetroffenen Allerhöchsten und Höchsten Gäste, wozu besondere Einladungen ergehen. Abends um 8 Uhr ist ein Besuch des Opernhauses in Aussicht genommen, wo ein Ballet stattfindet.

Samstag den 26. wird die Prinzessin-Braut, geleitet von Ihrer k. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin, von dem Schloße Bellevue ihren feierlichen Einzug in Berlin halten. Um 3 Uhr ungefähr wird sie im Königl. Schloße hier eintreffen, wo der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen

des Königl. Hauses, sowie die Gäste sich mit Ihren Hofstaaten und Gefolgen Punkt 3 Uhr versammeln. Die obersten Hof-, Ober-Hof- und Hofchargen, die General-Adjutanten, der Reichskanzler Fürst Bischoff, die General-Feldmarschälle, die hier anwesenden Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler, der Vice-Präsident des Staats-Ministeriums, der Minister des Königl. Hauses und die Staats-Minister, die Präsidenten des Reichstags und beider Häuser des Landtags, sowie die Wirklichen Geh. Räte etc. etc. haben sich daselbst schon um 2½ Uhr einzufinden. Die Damen erscheinen in runden, ausgeschnittenen Kleidern, die Herren mit Ordensband, und zwar die Herren vom Civil in Gala mit weißem Beinkleid, die Herren vom

Militär im Paradeanzuge, die Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler legen das Band desselben an. Unmittelbar nach Ankunft im Königl. Schloße erfolgt die Vollziehung der Ehepacten im Kurfürsten-Zimmer. Um 4½ Uhr: Diner en famille mit den Allerhöchsten und Höchsten Gästen im Garde du Corps-Saale des Königl. Schloßes; die Versammlung im Pfeilersaale. Marischallstafel für sämtliche Gefolge der Allerhöchsten und Höchsten Gäste in der Neuen Gallerie. Abends Besuch des Königl. Opernhauses (Oper „Carmen“).

Sonntag den 27.: Um 3½ Uhr kleineres Diner en famille für die Allerhöchsten und Höchsten Gäste im Königl. Palais. Marischallstafel im Garde du Corps-Saale des Königl. Schloßes. Nachdem um 6½ Uhr im Königl. Schloße der von dem Minister des Königl. Hauses zu vollziehende Standesact, welchem die engere Familie des hohen Brautpaares beivohnt, stattgefunden hat, erfolgt um 7 Uhr in der Schloß-Kapelle die Feierlichkeit der kirchlichen Vermählung. Das diplomatische Corps erscheint eine halbe Stunde früher in der Kapelle. Um dieselbe Stunde versammeln sich daselbst auch, einschließlich der Generalität, diejenigen inländischen Damen und Herren, welche durch besondere Karten persönlich zu der Vermählungsfeier eingeladen worden sind. Die in gleicher Weise eingeladenen Stabsoffiziere und Deputationen der Offizier-Corps der Garnisonen Berlin, Potsdam und Spandau, sowie das gesammte Offizier-Corps des 1. Garde-Regiments zu Fuß, erscheinen gleichzeitig im Weißen Saal. Die Hofstaaten begeben sich in das Königszimmer und in die Drap d'or-Kammer. Um 8 Uhr Defilirt-Cour im Weißen Saale. Das Souper für die Allerhöchsten Herrschaften findet im Rittersaale an der Ceremonientafel, für alle anderen



* Nachdruck verboten.

Personen an Buffets statt, welche im Grünen Salon und in den Alt-deutschen Räumen neben der Bildergalerie, in den beiden Parade-Vorkammern, in den Braunschweigischen und in den Elisabeth-Kammern, sowie in dem Elisabeth-Saale aufgestellt sind. Gegen 10 Uhr Fackeltanz im Weißen Saale. Ende des Festes gegen 11 Uhr. Die Damen erscheinen im Hoffleide (robe de cour), die Herren mit Ordensband, und zwar die Herren vom Civil in Gala mit weißem Beinkleid, die Herren vom Militär wie bei den großen Hofconren, die Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler mit der Kette desselben und event. zugleich mit dem Bande eines Königl. Sächsischen Großkreuzes resp. alternierend mit dem Bande eines Ordens der durch die hohen Gäste repräsentierten souveränen Häuser.

Montag den 28.: Um 11 Uhr Kirchgang in die Kapelle des Königl. Schlosses für das hohe neuvermählte Paar, die Königl. Familie, die Allerhöchsten und Höchsten Gäste, die sämtlichen Hofstaaten und militärischen Gefolge, den Minister des Königl. Hauses, sowie den Geh. Cabinetsrath Sr. Majestät des Kaisers. Toilette wie beim Empfang auf Schloß Bellevue. Um 1 Uhr Visitenfahrt der Neuvermählten. Um 4 1/2 Uhr im Weißen Saale des Königl. Schlosses Gala-Diner. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften versammeln sich gegen 4 1/2 Uhr in der Rothen Adler- und in der Rothen (Drap d'or)-Kammer, die Herren des Vortritts im Mittersaale, die Hofstaaten und Gefolge im Königszimmer und in den beiden Parade-Vorkammern. Alle anderen Gäste versammeln sich schon um 4 1/2 Uhr in der Bilder-Galerie. Um 7 1/2 Uhr Fest-Vorstellung im Königl. Opernhause, wozu Einladungskarten für diejenigen ausgestellt werden, welchen nicht das Recht des Eintritts in die große Königl. Hofloge zusteht. Die Toilette bei dem Gala-Diner ist dieselbe wie bei dem Souper am Sonntag; die Toilette für die Fest-Vorstellung im Opernhause besteht für

die Damen in runden, ausgeschnittenen Kleidern; die Herren erscheinen mit Ordensband und zwar die Herren vom Civil in Gala mit dunklem Beinkleid, die Herren vom Militär im Paradeanzug ohne Schärpe; die Ritter des hohen Ordens vom schwarzen Adler legen das Band desselben an.

Dienstag den 1. März: Um 4 1/2 Uhr Diner en famille bei Ihren Kaiserl. Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin. Um 9 Uhr Abends Ball im Weißen Saale des Königl. Schlosses, wozu besondere Einladungen ergehen werden.

Soweit das Programm. An Stoff für den Referenten wird es also nicht fehlen. Die beengten Räumlichkeiten des Königl. Schlosses, beengt allerdings nur bei dieser Gelegenheit, wo die große Anzahl der Geladenen selbst den weitesten Raum des großen Gebäudes reichlich füllen wird, haben das Kaiserl. Königl. Oberhofmarschallamt zu einer großen Beschränkung bei der Zulassung von Vertretern der Presse genötigt. Fast die Hälfte der angemeldeten Collegen mußte von der Liste gestrichen werden.

Prinz Wilhelm, der fürstliche Bräutigam, weilte gestern noch in Potsdam, wo er den Vormittag mit seinem militärischen Begleiter, dem liebenswürdigen Herrn Major von Liebenau, zusammen bejeunirte. Am 1. März trifft das hohe Brautpaar im Potsdamer Residenzschloß ein, wozu die dortige Stadtgemeinde ebenfalls einen solennen Empfang in Aussicht genommen hat. Die Ueberreichung der verschiedenen Hochzeitsgeschenke und Adressen wird bis dahin wohl zum größten Theile erfolgt sein. Der Verein der Berliner Künstler wird seine Adresse, wozu Julius Lohmeyer, der geistvolle Herausgeber des Deutschen Familienblattes, einen prächtigen poetischen Text geliefert hat, wahrscheinlich erst am Montag übergeben.

Josef Schrattenholz.

Die große Gala-Carrosse, welche für das Brautpaar bei den Einzugsfestlichkeiten zur Verwendung kommt und die schon im Jahre 1793 dem feierlichen Einzuge der Königin Luise in Berlin diente, ist in ihrer Ausführung im Ganzen, sowie in ihren einzelnen Theilen ein Kunstwerk eigener Art. Malereien und erhabene Metallarbeit zieren das vollständig aus Eisen gearbeitete und reich vergoldete Untergestell des Wagens. Goldgelb ist die Farbe des Wagenkastens, golden alle Verzierungen und Ausstattungen des Gefährts, goldenes Lorbeer- und Weinlaub schmückt ebenfalls die rothen Näher und Ähren der Carrosse. Der Wagenkasten ruht in großen, künstlerisch angefertigten eisernen und reich vergoldeten C-Federn. Eine kostbare roth und goldene Deichsel, goldene Sprengwege und Ortscheibe dienen zur Anspannung der Rösse. Auf dem Lenkhemmel an der Vorderachse ruht eine prachtvolle, fast in Form einer Halbfigur gebildete Metallarbeit, goldene Früchte mit Wein- und Lorbeerlaub verbunden, darstellend. In der Mitte derselben erhebt sich eine Urne, welche durch Blumengewinde mit zwei mächtigen Äblern, die mit halb erhobenen Fittichen und mit einer Krone auf dem Haupte an der rechten wie an der linken Seite der Vorderachse angebracht sind, verbunden ist. Der auf eisernen und ebenfalls reich vergoldeten Bodstützen ruhende Aufseherstuhl wird durch rothsammetne, mit Silberquasten verbrämte Decken bekleidet. Eine silberne, von Lorbeer und Eichenlaub umgebene Krone bildet den seitlichen Schmuck der Decken. Das aus starkem Leder hergestellte Fußbrett zeigt an der Vorderseite eine goldene Platte, welche in erhabener Metallarbeit allegorische Figuren darstellt. Auf der Hinterachse des Wagens ruht der Dienertritt. Kostbare Blumengewinde, Früchte u., aus vergoldetem Eisen gefertigt und zu einem symbolischen Ganzen vereint, hängen mit einer inmitten der Achse angebrachten Vase voller hervorquellenden Blumen als Untergestell des Dienertrittes. Eine einen Engel darstellende Figur befindet sich zu beiden Seiten der Achse. In einer goldenen Lyra ist das Trittbrett angebracht. Den aus Holz gearbeiteten Wagenkasten verschönt treffliche Malerei, welche ihn in einem Gewinde von Blättern und Blüthen umgibt. An der Vorder- und Hinterwand, sowie an beiden Thüren erblickt man je ein Gemälde des großen preussischen Wappens. Eine große geschliffene Spiegelscheibe an der Vorderfront und drei kleinere an beiden Seiten, von denen die mittlere, und zwar die in die Thür eingefügte, rund ist, gestatten einen Einblick in das Innere des Wagens. Derselbe ist mit weißem Atlas, in welchem über und über der Stern des Schwarzen Adlers eingearbeitet ist, ausgekleidet. Goldene Lorbeerblätter bilden die Fierde der Hängeriemen und Fensterbänder. Eine Decke von Hermelin bedeckt den Boden. Eine etwa fünf Fuß hohe, kunstvoll ausgeführte Metallarbeit umgibt als Borde das Deck des Wagens, an dessen vier Ecken goldene Adler

Wache halten. In der Mitte der rechten und linken Seite der Borde sind außerdem noch correspondirend mit den beiden Thüranten je zwei Kanonen angebracht. Auf dem Deck gewahrt man einen königlichen Helm mit aufgeschlagenem Visir, umgeben von den Emblemen einer vollständigen Ritterrüstung. Die Trittbretter für die Wagen sind an dem Aufseherstuhl und an der Vorderwand des Wagenkastens befestigt. Die Wagen haben ihre Front nach der Außenseite und halten in der rechten beziehungsweise linken Hand einen am Wagen befestigten und reich verzierten Hänge-Arm. Ueber die Quadrellen, welche auf dem Balle im königlichen Schloße getanz werden, entnehmen wir einem Bericht: „Zunächst treten die Paare der ersten Quadrille, welche unter dem Patronat der Gräfin zu Stolberg-Bernigerode in der Hoffleibung aus der Zeit Friedrich I. getanz wird, in den Saal, die Costüme für die Damen sind von dem Grafen Harrach, die der Herren von dem Maler Kreschmer entworfen worden. Letztere erscheinen im vieredigen offenen Rocke über der langen Schoosweste, deren oberer Theil die weiße Kurfürstenschleife verdeckt, mit Strümpfen, Schnallen-schuhen und der Allongeperrücke; die Damen in schweren Ueberkleidern mit vieredigem Ausschnitt und Marquisenärmeln. Sobald diese Quadrille den Saal verlassen, treten die Paare der nachfolgenden, der sog. Bauernquadrille, in das Carré. Patronesse desselben ist Frau v. Albedyll, Gemahlin des Chefs des Militär-Cabinetts. Die Kleidung der Herren ist hier die Uniform des ehemaligen Regiments „Kronprinz“, die der Damen fußfreie Röcke mit Miedertaille über weißem Faltenhemd. Halstuch und Schürze vervollständigen das Costüm, kleine Deckelkappen mit einer Glashöhle ergeben den Kopfschmuck. — Besonders reizvoll gestaltet sich die dritte, die Husarenquadrille, deren Patronesse die Gemahlin des Generalmajors v. Jedlitz-Weise ist. Die Uniformen von vier Husaren-Regimentern sind je durch vier Paare vertreten. Das 1. Regiment trägt über dem hellblauen Attila einen weißen Dolman, das 2. Regiment rothen Attila mit weißem Dolman, das 3. Regiment weißen Attila mit blauem Dolman, schwarzen Attila mit schwarzem Dolman trägt das 4. Regiment. Die Costüme der Damen sind in Attila und Dolman den ihrer Herren ganz entsprechend, dagegen tragen alle 16 Damen fußfreie crémefarbene Röcke, die des 2. und 4. Regiments mit einem breiten rothen, die des 1. und 3. Regiments mit blauen Streifen, an den ziemlich hochreichenden zierlichen Stiefeln kleine goldene Sporen. Nach beendetem Tanz formirt sich die Riesen-Garde in zwei Glieder, jede Quadrille paarweise; Johann beflirt das Ganze unter dem „Alten Dessauer“-Marsch, den die vier Spielteute der Melengarde schlagen, bei den Majestäten, die Grenadiere mit geschultertem Gewehr, die Cavaliere mit entblößtem Haupte, die Husaren und deren Damen mit angelegter rechter Hand an den Kolpal, vorbei zum Saale hinaus.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Chausseehaus.
Montag den 28. Februar cr. werden versteigert:

1) im Distrikt Rumpelskeller:

58 Rm. Eichen-Knüttel,
2200 Eichen-Wellen,
86 Rm. Buchen-Knüttel,
4600 Buchen-Plänterwellen;

2) im Distrikt Rothenkreuzkopf, unweit des Saatkamps:

206 Rm. Buchen-Knüttel,
2500 Buchen-Wellen;

3) im Distrikt Schnepfenbusch, unweit der alten Rheingauer Straße:

16 Rm. Eichen- und Buchen-Knüttel,
500 Eichen- und Buchen-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags präzis 10 Uhr in der Schutzhalle auf dem Aussichtspunkt am Rumpelskeller, wo auch Speisen und Getränke zu haben sein werden.

Forsthaus Chausseehaus, den 19. Februar 1881.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

266

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. März cr. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt Pfaffenborn folgendes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 26 buchene Werthholz-Stämme mit 35 Fstn. 36 Decm. Cubinhalt, 264 Raummeter buchene Scheitholz, 97 Raummeter buchene Brühlholz, 96 1/2 Raummeter buchene Stockholz, 3925 Stück buchene Wellen, 12 Raummeter eichenes Scheitholz, 75 Stück eichene Wellen und 2 Raummeter erlenes Brühlholz. Das Holz — an guter Abfahrt lagernd — ist von guter Beschaffenheit.

Sammelpunkt Vormittags 10 Uhr an der Belzen-Wiese im Walddistrikt Gehrn. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 23. Februar 1881. Lanz.

Bekanntmachung.

Für den in Aussicht genommenen Neubau einer städtischen Schule wird ein geeigneter Bauplatz im nordwestlichen Stadttheile, in der Nähe der Taunus- resp. Elisabethenstraße gesucht, der die ungefähre Größe von 1 Morgen haben muß. Entsprechende schriftliche Offerten mit Angabe des Kaufpreises wolle man in dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 22, baldigst einreichen.

Wiesbaden, 24. Februar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den Walddistrikten Brücher, Würzburg und Kessel wird hiermit bis auf Weiteres untersagt.
Wiesbaden, den 25. Februar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. März l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen folgende zu dem Nachlasse des Rentners Emil Egen von hier gehörige, sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, als: 2 vollständige Betten, 1 Garnitur mit grünem Rippsüberzug, 1 Schweizertischchen und Stuhl mit Spieluhr, 1 Raunitz, 2 Kleiderschränke, 2 Console mit Spiegelglasaufsätzen, diverse Tische, 12 Stühle, 1 Spieltisch, 2 Waschkommoden und zwei Nachttische mit Marmorplatten, diverse Spiegel, 1 eichenes Büffet, 1 Cassaschrank, diverse Rauchtischchen, 3 Gaslüstres, diverse Standuhren, 2 bronzene Blumenvasen, ein Christofle-Eiskühler, 1 Mantelofen mit Marmorplatte, ein Schaufelstessel, 1 antiker Kleiderschrank, Glas, Porzellan, darunter 1 Service für 18 Personen, Rippfächer, Teppiche, Weiß-

zeuge, 1 Küchenschrank, 1 Dienerschaftsbett, 1 Flaschenschrank, ca. 70 Flaschen Bordeaux u., in dem Hause Taunusstraße No. 42 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das Mobiliar kann Mittwoch den 2. März cr. Nachmittags von 2 Uhr an eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1881. J. A.:

4490 Hartstang, Bürgermeister-Secretär.

Submission.

Das Schreiben von Straßenschildern und Hausnummern pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Samstag den 5. März cr. Vormittags 10 1/2 Uhr an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 23. Februar 1881. Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Seife, Petroleum, geläutertem Del und Lampendochten für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Samstag den 5. März cr. Vormittags 11 1/2 Uhr an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 23. Februar 1881. Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Putzleinen zur Reinigung der städtischen Lokale pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissionstermine Mittwoch den 9. März cr. Vormittags 10 Uhr an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 24. Februar 1881. Lemcke.

Notizen.

Morgen Montag den 28. Februar, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Maurer- und Linderarbeiten an der alten Colonnade, sowie die Linder- und Glaserarbeiten an dem Restaurations-Gebäude auf dem Neroberg, bei dem Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 30. (S. Tgl. 43.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Rumpelskeller, Rothenkreuzkopf und Schnepfenbusch. Zusammenkunft präzis 10 Uhr in der Schutzhalle auf dem Aussichtspunkte am Rumpelskeller. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Vierstädter Gemeindevahl Distrikt Gassel. (S. Tgl. 47.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Fournagelieferung für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Weklar stationirten königlichen Landes-Gendarmerie per 1. April 1881/82, bei königl. Verwaltungsamt, Schwalbacherstraße 11. (S. Tgl. 44.) Versteigerung zweier jungen Pferde, eines Landauers u., in dem Hofe des Auktionslokales Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein

Lackirergeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusage dauerhafter und geschmackvoller Arbeit bei billiger Berechnung.

4478 Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57.

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pfahlpumpen hiermit wieder in empfehlende Erinnerung.

2724 Gg. Kissel, Römerberg 16.

Eine Dame wünscht für ihren Laden einige Commissions-Artikel zu übernehmen. Adressen unter W. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4686

Unterricht.

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Ein Herr sucht behufs Uebung in **französischer Conversation** eine geeignete Person. Näh. Exped. 4440
Gründlichen Klöten-Unterricht erteilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Curapelle, Röbersstraße 11. 4170
Eine Dame erteilt **Unterricht im Zeichnen und Malen, Porzellan- und Aquarell**. Näheres Expedition. 4178
Eine Dame erteilt gründlichen **Mal- und Zeichenunterricht**. Beste Referenzen. Näh. Weisstraße 18, Bel-Etage. 11688
Den geehrten Damen zur Nachricht, daß Anfangs März wieder ein **Cursus im Bügeln** beginnen wird. N. bei **Fr. Hoffmann**, Hellmündstr. 1e. 4352

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 2032

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelshaidstraße 33 in Wiesbaden**. 2021
Villa Mainzerstraße 30 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Vergas, Schützenhofstraße 3. 2467

Geschäfts-Haus

in bester Lage, mit zwei Läden, zu billigem Preis zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**. 4458
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 816

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Für Gärtner.

Ein kleines Haus mit ca. 90 Ruthen Land, in der Nähe der Wiesbaden-Schiersteiner Chaussee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Carl Henrich in Biebrich**. 4347

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11**. 2022

Pacht-Gesuch!

Eine gangbare, ff. **Restaurations** innerhalb Wiesbadens wird mit dem 1. Juli d. J. zu übernehmen, eventuell auch später, wenn rentabel, zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit näherer Angabe werden unter **G. L. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten. 3758
Geschäft, rent., weg. Umbau bil., z. verk. Näh. Exped. 13696

Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 2025
12,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **Ch. Falker**. 4459
Gesucht ein **Capital von 28,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen dreifache Sicherheit zu 4 1/2 % Zinsen. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 4563
32,000 Mark und 30,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % mit mehr als doppelter Sicherheit gesucht. Zwischenhändler verboten. Gef. Offerten unter **V. A. 300** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4130

Ueber **Capitalien-Aufnahme und Anlage**, sowie An- und Verkauf von Immobilien kostenfreie Auskunft bei **H. Mitwich**, Emserstraße 33. 4379

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345
21,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Faulbrunnenstraße 1, Dachlogis. Auch ist daselbst ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 4450
Eine **tüchtige Weibzeug-Näherin**, welche auch im Kleidermachen geübt ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Dranienstraße 2. 4688
Eine gewandte **Verkäuferin**, welche englisch und französisch spricht, sucht Stellung. Gefl. Offerten sub O. L. 12 in der Expedition erbeten. 4417

Stellen suchen: Eine gefetzte, tüchtige Zimmerbeschießerin, 1 Weibzeugbeschießerin, eine Kaffeeköchin, tüchtige, gefetzte Hotel-Zimmermädchen, 1 Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann, als Hausmädchen d. **Ritter, Webergasse 15**. 3730
Ein Mädchen mit 4jährigem Zeugniß, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Nerostraße 7, 2 Stiegen hoch**. 4584

Ein **Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein**. Näheres **Hellmündstraße 18, Parterre**. 4679

Ein Fräulein, welches in der Weiß-, sowie Manufacturwaaren-Branche bewandert ist, sucht Stelle als **Verkäuferin**. Offerten unter A. B. No. 112 an die Exped. erbeten. 4677

Eine perfecte Köchin sucht sofort eine Stelle. Näheres **Grabenstraße 34 im Laden**. 4681

Ein gewandter **Herrschaftsdiener, 1 Oeconomieverwalter, 2 Hotel-Hausburfchen, 1 Krankenpfleger**, sämmtlich mit guten Zeugnissen, wünschen Stellen durch **A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9**. 4220

Ein t. **Chef de cuisine** s. b. Stelle in e. hies. **Hotel**. Off. u. W. 10 an die Exped. d. Bl. erb. 4248

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Verkäuferin gesucht, in der Damen-Mantel-Branche erfahren. Offerten an die Expedition d. Bl. erbeten. 4639

Lehrmädchen gesucht

aus guter Familie für ein feines Putz- und Modewaaren-Geschäft. Näh. Exped. 4689
Gesucht zum 10. März ein Mädchen, in allen Hausarbeiten und im Waschen tüchtig, mit guten Zeugnissen, als Mädchen allein. Anmeldungen Vormittags **Louisenstr. 28, Bel-Et.** 4692

Ein Mädchen von 14—16 Jahren vom Lande gesucht
Hochstätte 22. 4664

Köchin gesucht.

Eine perfekte Herrschaftsköchin gesucht. Näheres im **Badhaus zum Stern.** 4643

Ein tüchtiges Mädchen für an den Herd eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres Expedition. 4682

Schreiber gesucht.

Für den Monat März wird zur Erledigung von Rechnungsarbeiten ein rasch und sicher arbeitender, gebildeter Mann gesucht. Offerten unter V. W. 7 in der Expedition d. Bl. erbeten. 290

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** Eintritt jetzt oder später. **H. Ebbecke, Kirchgasse 14.** 4197

Lehrling gesucht.

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.** 4172

Adolph Dams, Hoflieferant,
Wiesbaden, gr. Burgstraße 5.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Pension-Gesuch.

Für 2 Schüler von 10 bis 12 Jahren, welche zu Ostern das Gymnasium besuchen, wird in guter Familie volle Pension gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe und Lage der Stadt u. unter A. Z. 250 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4693

Angebote:

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367
Bleichstraße 25 (Bel-Etage) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche mit denselben Räumlichkeiten, 3 St. h., auf 1. April zu verm. 4267
Dopheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. vm. 3939
Friedrichstraße 5 sind drei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4355

Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3680

Kirchgasse 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 4629

Kreuzgasse 15, 3. Stock, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 4491

Nicolaßstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15 im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche und Pension zu Anfang April zu verm. Adelhaidstr. 16, Bel-Etage. 3855
Zwei schöne, ineinandergehende Parterre-Zimmer, möbliert, mit 1 auch 2 Betten, auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße No. 13 im Vorderhaus. 4115

Möblierte Wohnung, Bel-Etage, gr. Balkon, schöne, gerichtet, wenn auf längere Zeit, sehr billig zu verm. R. E. 4384

Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Loh, Friedrichstr. 37. 2902

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 4555

Eine schöne, große Wohnung, Aussicht auf den Rhein, ist möbliert oder unmöbliert sogleich oder auf 1. April billig zu vermieten, auf Verlangen auch Pferdebestall. Näheres in **Eltsville a. Rh. No. 80.** 4423

Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher per Tag in der Wirthschaft zum Uhu, Friedrichstr. 37. 2903
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607

Quittung.

Für die 13 Hinterlassenen der unlängst beim Holzfällen verunglückten drei Familienväter aus Seighahn habe ich ferner an milden Beiträgen empfangen: Von einem Freunde durch Herrn Ph. Lendle 3 M., Herrn Rentner G. Krämer 3 M., was freundlichst dankend bezeugt
F. W. Käsebier.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 19. bis 26. Februar 1881.

		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.			Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.		fl.	sch.			fl.	sch.
Weizen . . .	p. 100 Sgr.	23 87	23 87	Hecht	per Sgr.	2 80	2 40
Roggen . . .	" 100 "	—	—	Backfisch . . .	" "	—	70
Hafer . . .	" 100 "	15 60	13 60	IV. Brod und Mehl.			
Gerst . . .	" 100 "	7 20	6 —	Gemischtbrod per Sgr.	—	43	43
Senf . . .	" 100 "	8 40	6 —	Schwarzbrod:			
				Langbrod " 2 "	—	63	58
				Rundbrod " 2 "	—	57	48
				Weißbrod:			
				a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	3	3
				b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	3
				Weizenmehl:			
				Vorichuh:			
				I. Qual. p. 100 Sgr.	46	42	—
				II. " 100 "	42	38	—
				Gewöhnl. (log. Weizenm.)			
				p. 100 Sgr.	40	36	—
				Roggenmehl " 100 "	35	32	—
				V. Fleisch.			
				Dachfleisch:			
				b. d. Reule . . . p. Sgr.	1 40	1 36	
				Bauchfleisch " "	1 32	1 20	
				Rind- u. Rindfleisch " "	1 —	80	
				Schweinefleisch " "	1 38	1 32	
				Kalb- u. Kalbfleisch " "	1 20	80	
				Lammfleisch " "	1 38	1 —	
				Schafffleisch " "	1 —	80	
				Dorffleisch " "	1 60	1 40	
				Schmalz " "	1 38	1 32	
				Schinken " "	2 —	1 80	
				Speck (geräuchert) " "	1 80	1 60	
				Schweinefleisch " "	1 60	1 20	
				Nierenfett " "	1 —	1 —	
				Schwarzenmagen:			
				frisch " "	1 60	1 60	
				geräuchert " "	1 84	1 80	
				Bratwurst " "	1 60	1 60	
				Fleischwurst " "	1 60	1 38	
				Leber- u. Blutwurst:			
				frisch " "	96	96	
				geräuchert " "	1 84	1 80	

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Februar.

Geboren: Am 21. Febr., dem Kaufmann Friedrich Gottwald e. S. — Am 17. Febr., dem Canzleigehülfen August Höhler e. S. — Am 17. Febr., dem Gastwirth Joseph Haas e. S. — Am 23. Febr., dem Schuhmacher Matthias Palm e. S., N. Margarethe. — Am 18. Febr., dem Tagelöhner Franz Neumann e. S., N. Gustav Wilhelm. — Am 20. Febr., dem Königl. Kammermusiker Heinrich Klinghammer e. S. — Am 18. Febr., dem Zimmermann Adolph Jung e. S. — Am 19. Febr., dem Schreiner Wilhelm Pfeil e. S., N. Philipp Christian Julius. — Am 23. Febr., dem Schlosser Ernst Enders e. S., N. Wilhelm. — Am 24. Febr., e. unebel. S., N. Wilhelm.

Aufgehoben: Der Kaufmann Simon Bär von hier, wohnb. bahier, und Theresia Helena Dantow von Warschau in Rußland, wohnb. bahier. — Der Gerichtsschreibergehilfe Paul Carl Theodor Prohns von Greifswald, Reg.-Bez. Stralsund, wohnb. zu Haigerloch in Hohenzollern-

Heddingen, und Christine Henriette Luise Sommer von Erbenheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. Febr., Daniel Michael, S. des Gärtners Peter Schüller, alt 14 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 17. Febr., dem Landmann Heinrich Friedrich Kaiser e. S. — Am 18. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Kobrian e. S. — Am 21. Febr., dem Ladrer August Bös e. S. — Am 21. Febr., dem Schuhmachermeister August Geis e. S. — Am 22. Febr., dem Feizer Christian Dehl e. S. — Am 22. Febr., dem Kutscher Wilhelm Rörig e. S. — Am 23. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Brühl Zwillingss-tnaben. — Gestorben: Am 20. Febr., Anna, T. des Schreinermeisters Friedrich Heep, alt 3 J. — Am 23. Febr., August, S. des Obermüllers Wilhelm Lohmann, alt 1 J. — Am 24. Febr., der Braumeister Franz Seipel, alt 43 J.

Dohheim. Geboren: Am 17. Febr., dem Maurer Friedrich Conrad Schwalbach e. S., N. Friedrich Carl Emil. — Am 18. Febr., e. unehel. T., N. Wilhelmine Philippine Louise. — Am 20. Febr., e. unehel. S., N. August. — Am 20. Febr., dem Maurer Christian Adolf Wilhelm Wagner e. S., N. Louise Lina. — Am 24. Febr., dem Landmann Georg Peter Heil e. S. — Aufgeboren: Der Maurer Carl Philipp Wilhelm Kessel und Henriette Kessel, Beide von hier. — Der verwittw. Schuhmacher Philipp Peter Böhl, wohnh. dahier, und Christine Berninger von Börsdorf, A. Idheim. — Gestorben: Am 18. Febr., Wilhelmine Christiane Lehr, T. des verstorb. Lünchers Friedrich Wilhelm Lehr, alt 18 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 15. Febr., dem Lüncher Ludwig Wagner zu Rambach e. S., N. Heinrich Ludwig Philipp Wilhelm. — Am 17. Febr., dem Maurer Gottfried Schäfer zu Rambach e. S. — Aufgeboren: Der Landmann Carl Wilhelm Christian Dört zu Sonnenberg und Wilhelmine Philippine Marie Caroline Jettel daselbst. — Gestorben: Am 19. Febr., Heinrich Carl Wilhelm, S. des Maurers Wilhelm Schwein II. zu Rambach, alt 2 J. 2 M. — Am 20. Febr., Catharine Margarethe Häuser zu Sonnenberg, alt 70 J. 5 M. 27 J. — Am 23. Febr., Elisabeth, geb. Schmidt, Ehefrau des Lünchers Ludwig Martin zu Rambach, alt 58 J. 10 M. 5 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Februar 1881.)

Adler:

Bouchsein, Kfm., Schwelm.
Ipscher, Kfm., Berlin.
Adler, Frl., Prag.
Scherbius, Frankfurt.
Böhm, Kfm., Hanau.
Plaker, Dr. med., Würzburg.
Hilf, Limburg.

Bären:

Billo, Kfm., Zürich.

Einhorn:

Wittmer, Kfm., Stuttgart.
Döbert, Kfm., Aglasterhausen.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.
Schnatz, Gutsbes., Himighofen.
Holzhäuser, Gutsbes., Himighofen.
Wagner, Bürgerm., Ruppertshofen.
Dreifus, Kfm., Worms.
Stiess, 2 Kfite., Frankweiler.

Eisenbahn-Hotel:

Devrient, Jena.
Mumm, Kfm., Düsseldorf.

Grüner Wald:

Huhn, Kfm., Köln.
Weill, Kfm., Strassburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Lohmüller, Frl., Bayern.
Segner, Kfm., Giessen.

Nassauer Hof:

Henninger, Frankfurt.
Siemens, Geh. Reg.-Rath m. Fam.
u. Bed., Berlin.
Crabbe, m. Fam., Paris.

Villa Nassau:

Zegers-Veeckens, Frl. m. Bed., Amsterdam.

Bösche, Frl., Essen.

Alter Sonnenhof:

Sponholz, Kfm., Crefeld.
Durlacher, Kfm., Frankenthal.
Schneider, Kfm., Elberfeld.
Fuchs, Fr., Heidelberg.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Seibels, Kfm., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:

Bauer, Generalmajor, Strassburg.
Wagner, Ingen., Diedenhofen.
Freytag, Rent. m. Fr., Nizza.
Möller, Fr. Präs. m. Tocht., Danzig.

Römerbad:

Sussmann, m. Fam., Mannheim.

Stern:

Skröder, Kfm., Schweden.

Tannus-Hotel:

Bird, Geisenheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 25. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Minien).	834.64	833.83	833.35	833.94
Thermometer (Reaumur).	+1.0	+2.2	+1.4	+1.53
Luftspannung (Bar. Min.).	1.98	2.22	2.06	2.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90.9	91.8	91.2	91.30
Windrichtung u. Windstärke.	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	1.2	—	—

Tags über f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 8.15 9.10 10.59 11.55 12.10	7.42 8.52 10.10 11.19 12.14
4.10 4.40 (nur bis Mainz). 5.30 7.20 8.55 10.1 (nur bis Mainz).	2.47 3.17 (nur von Mainz). 5.2 6.30 (nur von Mainz). 7.23 8.27 10.10

† Verbindung nach und von Eden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.30 8.35 11.10 2.40 4.32 8.15 (nur bis Rüdesheim).	8.11 (nur von Rüdesheim). 11.10 2.24 6.30 7.42 9.9

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.57 10.24 2.15 6.36	6.47 8.34 11.50 4.4 8.20

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7.52 11.57 3.1 7.20	8.57 11.4 3.27 7.17

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6.57 11.2 2.6 6.25	7.26 (nur von Niedernhausen). 9.44 11.45 4.13 8.3

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7.45 9.55 2.15 6.5	8.56 11.4 4.6 8.24

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9.20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8.25 von Wehen, Morgens 8.35 von Schwalbach; Abends 4.35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7.45 bis Köln; 11.15 bis Coblenz; 10.30 bis Mannheim.

Verloofungen.

(Freiburger 10 Fr.-Loose vom Jahre 1879.) Bei der Ziehung am 15. Februar wurden folgende Serien gezogen: No. 29 461 547 563 883 906 1145 1555 1661 1737 2047 2249 3047 3889 3977 4782 4960 5705 6524 6748 6948 7066 7539 8461 8537 8669 8970 9190 9282 9340 9438 9507 9553 9784 10149 10522 10633 und 10728. Die Bräutigamsziehung findet am 15. März statt.

(Antwerpener Loose von 1867.) Bei der Verloofung am 1. Februar gewonnen: No. 36638 30,000 Fr., No. 24007 5000 Fr., No. 16737 und 113306 je 1000 Fr., No. 52137 140566 188332 und 237888 je 500 Fr., No. 5555 10827 36059 39663 42012 42705 45270 53492 69712 72553 101399 109771 126175 127161 128525 132044 137776 139531 153233 156258 177022 195839 231103 244012 246343 252485 und 257285 je 200 Fr. Zahlbar am 2. Mai.

(Stadt Paris 500 Fr.-Loose vom Jahre 1875.) Bei der Ziehung am 5. Februar wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 258261 100,000 Fr., No. 319246 50,000 Fr., No. 122996 140843 und 291998 je 10,000 Fr., No. 80381 178637 251571 und 454060 je 5000 Fr., No. 34521 67661 96546 146205 160272 203413 214918 217670 249710 285038 309038 312734 325835 331664 333755 334794 342532 349154 358332 371318 460475 466655 472262 486670 und 487788 je 1000 Fr.

(Türkische 400 Fr.-Loose von 1870.) Bei der am 1. Februar stattgefundenen Verloofung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 300,000 Fr. auf No. 1314803, 25,000 Fr. auf No. 1075499, 10,000 Fr. auf No. 538289 und 1171167, 2000 Fr. auf No. 107787 1050374 1896698 1564607 1696035 und 1757826, 1250 Fr. auf No. 151181 220552 449500 751622 1161063 1171168 1408699 1498987 1499715 1696032 1833137 und 1873095, 1000 Fr. auf No. 2172 68794 68795 107788 151185 402176 547240 848052 848054 977737 992265 1050375 1075500 1161064 1161065 1171169 1314805 1331898 1336171 1336175 1408697 1447932 1498990 1610347 1610349 1610350 1725077 und 1873093. Die Zahlung erfolgt am 1. August.

Frankfurter Course vom 25. Februar 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dufaten 9 " 55—59 "	London 20.50 bz. B.
20 Frs.-Stücke 16 " 17—21 "	Paris 80.80—80.75 bz.
Sovereigns 20 " 41—46 "	Wien 173.80 bz.
Imperial 16 " 72 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 22 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 4%.